

ALL-IN-ONE SUPER DEAL

Nur CHF 60.- pro Mt.

Internet mit 50 Mbit/s & gratis WLAN, Digital-TV & Mobil-TV, Festnetz & Mobile.

Preise exklusive Kabel-TV-Grundgebühren.

QUICKLINE valais.com

RZ

Rhone Zeitung

Chorjodler-Sponsor vom Eidg. Jodlerfest 2017



bodenraum
schwestermann ag
www.bodenraum.ch

Nr. 44 – Donnerstag, 10. November 2016 | Telefon 027 948 30 10 | www.1815.ch | Auflage 39 938 Ex.

OBERWALLISER SKIPASS

CHF 4.50 PRO TAG

LATTE MACCHIATO **CHF 4.90**
(durchschnittlicher Preis)

OBERWALLISER SKIPASS

oberwalliser-skipass.ch

GROSSER SMS WETTBEWERB!
Gewinne einen von drei Oberwalliser-Skipässen
Sende eine SMS mit SKIPASS an 343 (SMS/CHF 0.40)



Kein Ausverkauf der Täschalp

Täsch Damit die Täschalp in einheimischen Händen bleibt, dürfen die dortigen Bauparzellen ausschliesslich Täscher kaufen. So will es ein altes Gesetz. Wie sich nun zeigt, ist dieses aber löchrig und es droht der Ausverkauf. Der Gemeinderat will nun handeln. **Seite 3**

REGION

Wahlbarometer

In verschiedenen Oberwalliser Gemeinden kommt es am kommenden Wochenende zu Kampfahlen. Die RZ wagt eine Prognose. **Seite 4**

NATERS

Strassenbeleuchtung

In einem Quartier in Naters fehlt zum Teil die Strassenbeleuchtung. Das soll sich aber bald ändern. **Seite 5**

FRONTAL



Der Samariter

Pfarrer Jean-Pierre Brunner hat drei junge Frauen aus Eritrea im Natischer Pfarrhaus einquartiert. **Seiten 12/13**

SPORT

Starker Zeidler

Peter Zeidler ist mit dem FC Sitten ungeschlagen. Gäbe es eine «Zeidler-Tabelle», Sitten wäre gar Leader. **Seite 23**



Amelie braucht keinen Atomstrom.

ja.

am 27. November zum geordneten Atomausstieg bis 2029
geordneter-atomausstieg-ja.ch

Tärbiner Dorfbühna «alls im griff»

Sa. 19.11.2016 20.00 Uhr
So. 20.11.2016 18.00 Uhr
Sa. 26.11.2016 20.00 Uhr
So. 27.11.2016 14.00 Uhr
Sa. 03.12.2016 20.00 Uhr

Turnhalle Visperterminen
Reservationen: Tel. 079 289 7204 (18.00 – 20.00 Uhr)

BERNER TUMORABENDE



Die Berner Tumorabende der Lindenhofgruppe erfreuen sich bereits seit vielen Jahren regen Zuspruchs. Bestehende gute Kontakte zu Ärzten und Patienten im Kanton Wallis bewegten uns, neu auch der Walliser Bevölkerung wertvolles Wissen über Diagnose, Therapie und Nachsorge bei einzelnen Krebsarten oder -lokalisationen zu vermitteln. Unser erster Anlass im Wallis beleuchtet das Thema:

Diagnose und Behandlung des Prostatakarzinoms

Öffentliche Veranstaltung für Betroffene, Angehörige und weitere Interessierte

Referenten Dr. med. Karl Stänz, FMH Radiologie, Lindenhofspital Bern
 Dr. med. Dominik Böhlen, FMH Urologie, spez. operative Urologie
 PD Dr. med. Ulrich Oppitz, FMH Radio-Onkologie/Strahlentherapie

Datum, Zeit Dienstag, 22. November 2016, 18.00–20.00 Uhr

Ort Verein Zeughaus Kultur, Saal 1, Gliserallee 91, 3902 Brig-Glis

Die Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung nicht notwendig.

Im Anschluss an die Vorträge können Sie im persönlichen Rahmen beim offerierten Apéro Fragen stellen, die wir gerne beantworten.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

www.lindenhofgruppe.ch



LINDENHOFGRUPPE



Das **APH St. Barbara Lötschental** ist ein familiäres, regional verankertes Alters- und Pflegeheim mit 25 Betten.

Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft

FAGE oder Pflegehilfe SRK 80–100%

Wir wünschen uns:

- Freude an der Pflege und Betreuung betagter Menschen
- Teamfähigkeit
- Sozial- und Selbstkompetenz

Wir bieten Ihnen:

- eine verantwortungs- und anspruchsvolle, dynamische Tätigkeit
- einen vielseitigen Betrieb mit zeitgemässer Infrastruktur
- ein gut eingespieltes, bewohnerorientiertes Mitarbeiterteam
- Entlohnung nach AWALEMS-Richtlinien

Sind Sie an dieser langfristigen Herausforderung interessiert? Dann senden Sie bitte Ihre schriftliche Bewerbung bis **15. Dezember 2016** an

Altersheim St. Barbara Lötschental

Albert Ritler, Heimleiter

Hauptstrasse 48, 3917 Kippel

Telefon 027 938 88 00

E-Mail: info@st-barbara.ch, www.st-barbara.ch

HAND WERK MARKT

SIMPLONHALLE BRIG

ADVENTSMARKT 2016

Freitag, 18. November 09.00–19.00 Uhr

Samstag, 19. November 09.00–17.00 Uhr



An- und Verkauf von Autos
076 445 33 31

www.autosteg.ch | info@autosteg.ch

Sie möchten Ihre
Immobilie verkaufen?
Wir auch.

kenzelmann.ch +41 27 923 33 33

NOTFALLDIENST (SA/SO)

NOTFALL

Schwere Notfälle **144**

Medizinischer Rat **0900 144 033**

ÄRZTE

Brig-Glis / Naters / Östlich Raron
0900 144 033

Grächen / St. Niklaus / Stalden
0900 144 033

Goms
0900 144 033

Leuk / Raron
0900 144 033

Saastal
Dr. Müller **027 957 11 55**

Visp
0900 144 033

Zermatt
Dr. Bieler/Dr. Cristiano **027 967 44 77**

APOTHEKEN

Apothekenruf
0900 558 143
(ab Festnetz Fr. 0.50/Anruf und Fr. 1.–/Min)

Brig-Glis / Naters / Visp
0848 39 39 39

Goms
Dr. Imhof **027 971 29 94**

Zermatt
Internationale **027 966 27 27**

WEITERE NUMMERN

Zahnärzte Oberwalliser Notfall
027 924 15 88

Tierarzt Notfall
0900 811 818 (Fr. 3.60/Min)

Tierarzt (Region Goms)
Dres Kull, Ernen 027 971 40 44

BESTATTUNGSINSTITUTE

Andenmatten & Lambrigger
Naters **027 922 45 45**
Visp **027 946 25 25**

Philibert Zurbriggen AG
Gamsen **027 923 99 88**
Naters **027 923 50 30**

Bruno Horvath
Zermatt **027 967 51 61**

Bernhard Weissen
Raron **027 934 15 15**
Susten **027 473 44 44**

IMPRESSUM

Verlag alpmidia AG
Pomonastrasse 12, 3930 Visp
www.1815.ch
info@rz-online.ch

Redaktion/Werbung/Sekretariat
Telefon 027 948 30 10
Fax 027 948 30 31

Abo/Jahr Schweiz: Fr. 90.–/exkl. MwSt.
19. Jahrgang

Auflage beglaubigt (WEMF)
39 938 Exemplare (Basis 15)



Keine Chalets für Fremde

Täsch Auf der Täschalp sollen keine Chalets an Ausländer verkauft werden dürfen. Mit einem neuen Reglement soll der Ausverkauf verhindert werden.

Die Täschalp gilt als touristischer Geheimtipp. Auch viele Einheimische nutzen das Hochtal als Ferien- und Rückzugsort. Das dortige Gebiet ist im Besitz der Burgergemeinde. Gemäss dem kommunalen «Täschalpreglement» aus dem Jahre 1965 dürfen die dortigen Bauparzellen ausschliesslich an Täscher Bürger oder Einheimische veräussert werden. Das Problem dabei: «Im Reglement ist der Bodenverkauf geregelt, jedoch nicht der Verkauf einer nachträglich erstellten Liegenschaft», erklärt der Täscher Gemeinde- und Bürgerpräsident Mario Fuchs und weist auf einen konkreten Fall aus der jüngsten Vergangenheit hin, wo es zu einem solchen Verkauf kam.

Neues Reglement

Laut Fuchs stamme der Käufer aus der Region, sei aber weder Bürger noch Täscher. «Der Verkauf wurde daraufhin von Bewohnern infrage gestellt, weil gemäss Reglement ja nur an Bürger oder Einheimische verkauft werden dürfte», sagt Fuchs. So sei man auf die Problematik aufmerksam geworden und habe begonnen, nach Lösun-



(Foto: zvg)

Auf der Täschalp sollen keine Chalets an Ausländer verkauft werden dürfen.

gen zu suchen. «Dabei wollen wir den Sinn des damaligen Reglements beibehalten, sprich einen Ausverkauf verhindern, gleichzeitig aber eine Lösung finden, welche den geltenden Gesetzen entspricht», sagt Fuchs. «Weil es rechtlich nicht möglich ist, auf bestehende

Chalets nachträglich eine Veräusserungsbeschränkung einzutragen, kann das bestehende Reglement nicht abgeändert werden.» Der Vorschlag: Im Zusammenhang mit dem kantonalen Gesetz über den Kauf von Liegenschaften durch Personen im Ausland soll es ein

neues kommunales Reglement geben. Laut Fuchs können mit diesem kantonalen Gesetz Ausländer unter gewissen Kriterien Liegenschaften kaufen. Eines davon sei, dass das Objekt in einer touristischen Zone liege. Solche Zonen lege jeweils der Kanton fest und die Bauzonen des gesamten Täscher Gemeindegebiets seien darin enthalten.

Entscheid der Urversammlung

«Darum ist auch auf der Täschalp, Stand heute, ein Verkauf an Ausländer möglich. Aber genau das wollen wir ja nicht», erklärt Fuchs. Die Gemeinden hätten aber rechtlich die Möglichkeit, gewisse Zonen auszuscheiden, damit diese nicht mehr als touristische Zonen gelten würden. «Mit dem neuen Reglement wollen wir genau das möglich machen und die Täschalp ausscheiden», so Fuchs. Somit sei ein Verkauf nur noch an Schweizer oder Ausländer mit Schweizer Wohnsitz möglich, jedoch nicht an Personen im Ausland. «Eine stärkere Einschränkung, die dem Sinn des damaligen «Täschalpreglements» entsprechen würde, ist nach heutiger Rechtsprechung nicht möglich», erklärt Fuchs abschliessend. Dieses behalte aber seine Gültigkeit und werde nach wie vor angewendet. Über das neue Reglement, welches den Verkauf von Chalets auf der Täschalp an Ausländer unterbinden soll, befindet die Urversammlung am 1. Dezember.

Peter Abgottspon

DER RZ-STANDPUNKT: Walter Bellwald Chefredaktor



WÜRDE BRINGT BÜRDE

Am Wochenende stehen noch in sieben Oberrwalliser Gemeinden Präsidentschaftswahlen an.

Die Ausgangslage ist spannend: Welche Frau macht in Zermatt das Rennen? Welcher der beiden Vollblut-Politiker, Philipp Matthias Bregy oder Franz Ruppen, kann die Natischer Bevölkerung überzeugen?

Und wird die einstige C-Hochburg St. Niklaus bald von der SVP regiert? Fragen über Fragen. Die Antworten darauf wird die Bevölkerung der jeweiligen Dörfer an der Wahlurne geben.

In sechs der sieben noch ausstehenden Gemeinden stehen sogenannte Kampfahlen an. Wer in welcher Ortschaft welche Chancen hat, gewählt zu werden, lesen Sie im RZ-Wahlbarometer auf Seite 4.

Wer sich für das Amt des Gemeindepräsidenten oder der Gemeindepräsidentin zur Verfügung stellt, repräsentiert nicht nur die jeweilige Gemeinde, sondern trägt auch Verantwortung und will Akzente setzen.

Auch in den nächsten vier Jahren werden wieder Entscheide gefällt, die ein Teil der Bevölkerung unterstützt und andere als schlecht befinden werden. Das ist ein Teil des Jobs. Wer sich zur Wahl stellt, muss sich darüber im Klaren sein, dass er auch mit Kritik umgehen muss.

Mit Kritik aus den eigenen Reihen genauso wie mit kritischen Stimmen aus der Bevölkerung. Dazu gehört auch die Berichterstattung der Medien. Erst letzte Woche wartete die RZ mit der Schlagzeile «Ein Grüezi als Präsidentin für Zermatt?» auf. Im Artikel wurde darauf hingewiesen, ob der gebürtigen Toggenburgerin Iris Kündig Stoessel ein Nachteil daraus entstehen könnte, dass

sie keine Einheimische ist. Daraufhin intervenierte ihre Gegenkandidatin Romy Biner-Hauser und beschwerte sich bei der Redaktion über die Titelwahl. Was ihr zudem missfiel, waren die Einträge im 1815-Forum, die mitunter auch ihre bisherige Arbeit kritisierten. Sie fragte sich ernsthaft, so Biner-Hauser, wohin die Reise mit der Oberrwalliser Medienlandschaft gehe...

Dass freie Meinungsäusserung ein wichtiger Bestandteil der Berichterstattung ist, scheint Biner-Hauser auszublenzen. Deshalb sei die Frage erlaubt: Ist eine so dünnhäutige Politikerin die richtige Gemeindepräsidentin für einen Weltkurort wie Zermatt?

Das RZ-Wahlbarometer

Oberwallis Am Sonntag finden in mehreren Oberwalliser Ortschaften Präsidentenwahlen statt. Unter anderem werden die Nachfolger von Manfred Holzer (Naters), Christoph Bürgin (Zermatt) oder Gaby Fux-Brantschen (St. Niklaus) gesucht. In einigen Gemeinden ist die Spannung sehr gross. Die RZ wagt im Wahlbarometer eine Prognose.

Truffer in der Poleposition

In St. Niklaus kreuzen Vizepräsident Paul Biffiger (SVP) und Gemeinderat Josef Truffer (CVP) die Klinge um das Gemeindepräsidium. Während Biffiger für seine kernigen Worte bekannt ist, ist Truffer eher bemüht, einen Konsens zu finden. «Ich bin ziemlich sozial eingestellt und schaue, dass es für alle stimmt. Das mache ich auch gerne für die Gesellschaft», sagte er unlängst gegenüber dem «Walliser Boten». Gerade dieses soziale Engagement und seine Parteizugehörigkeit könnten den Ausschlag dafür geben, dass Truffer das Rennen in St. Niklaus macht. Dabei wird die CSP wohl das Zünglein an der Waage spielen, auch wenn Biffiger diesem Szenario widerspricht. Der Grossrat und amtierende Vizepräsident glaubt vielmehr, dass Präsidentenwahlen in erster Linie Kopfwahlen sind. Trotzdem wird Biffiger in der einstigen C-Hochburg das Nachsehen haben.

Josef Truffer 60 %

Paul Biffiger 40 %

Pattsituation in Turtmann-Unterems

Es ist ein Duell auf Augenhöhe: Grossratsuppleant Marcel Zenhäusern oder der bisherige Vizepräsident Silvan Oggier? Einer tritt die Nachfolge von Christian Jäger an. Bei einer sehr hohen Stimmbeteiligung von über 89 Prozent erreichte Zenhäusern (CVP) 42 Stimmen mehr als sein Kontrahent Oggier (CSP). Wie so oft werden in Turtmann-Unterems am Sonntag die Anhänger der SVP/Freie Wähler sowie der GL (Gemeinsame Liste) wohl den Unterschied ausmachen und bestimmen, wer die nächsten vier Jahre die Gemeinde präsidieren wird. Auffallend: Von diesen Parteien erhielt Zenhäusern bei den Gemeinderatswahlen 30 Nachträge. Oggier bloss deren acht. Leichter Vorteil Zenhäusern?

Marcel Zenhäusern 51 %

Silvan Oggier 49 %

Wyssens Poker in Eisten

Es war alles beschlossene Sache: Urban Andenmatten (CSP) wird neuer Präsident von Eisten und Django Wyssen (CVP) Vizepräsident. Eine Liste wurde sowohl von den «gelben» wie von den «schwarzen» Parteiprääsidenten unterzeichnet. Einen Tag später folgte der Knall: Auch Wyssen wollte Präsident werden. «Das Volk soll entscheiden, wer die Gemeinde präsidieren soll», sagte er. Wird das Volk diese Vorgehensweise goutieren? Kaum. Wyssen pokerte (wohl) zu hoch. Da die CSP mit Udo Andenmatten nun gar einen Kandidaten fürs Vizepräsidium nominierte, könnte er zuletzt mit leeren Händen dastehen.

Urban Andenmatten 80 % Django Wyssen 20 %

Biner-Hauser bleibt Favoritin

Eins ist klar: Eine Frau wird Nachfolgerin des abtretenden Gemeindepräsidenten Christoph Bürgin in Zermatt. Macht Romy Biner-Hauser (CVP) das Rennen? Oder doch Iris Kündig Stoessel vom Bündnis für Zermatt? Lange galt Biner-Hauser als klare Favoritin (die RZ berichtete). Im siebenköpfigen Zermatter Gemeinderat stellen die C-Parteien CVP und CSP ab Januar gleich sechs Vertreter. Biner-Hauser erzielte von den vier gewählten CVP-Politikern allerdings nur das drittbeste Wahlergebnis. Es ist offensichtlich: Biner-Hauser wird nicht vom ganzen C-Block unterstützt. Zu umstritten ist ihre Person. Ist das die Chance für die Ostschweizerin Kündig Stoessel, die mehr Volksnähe zeigt und bereits bei der Wahl in den Gemeinderat über die Parteigrenzen hinaus auf Unterstützung zählen konnte? Ihr Manko könnten die fehlenden Ambitionen sein. Der RZ sagte sie vor Wochenfrist, dass sie primär deswegen antrete, dass überhaupt eine Wahl stattfindet. Obwohl Biner-Hauser am Sonntag aus der Poleposition in den Kampf ums Gemeindepräsidium steigt, könnte die Präsidentenwahl unter dem Matterhorn enger werden als zunächst angenommen. Dass Kündig Stoessel gar als Siegerin hervorgeht, ist jedoch unwahrscheinlich.

Romy Biner-Hauser 55 %

Iris Kündig Stoessel 45 %

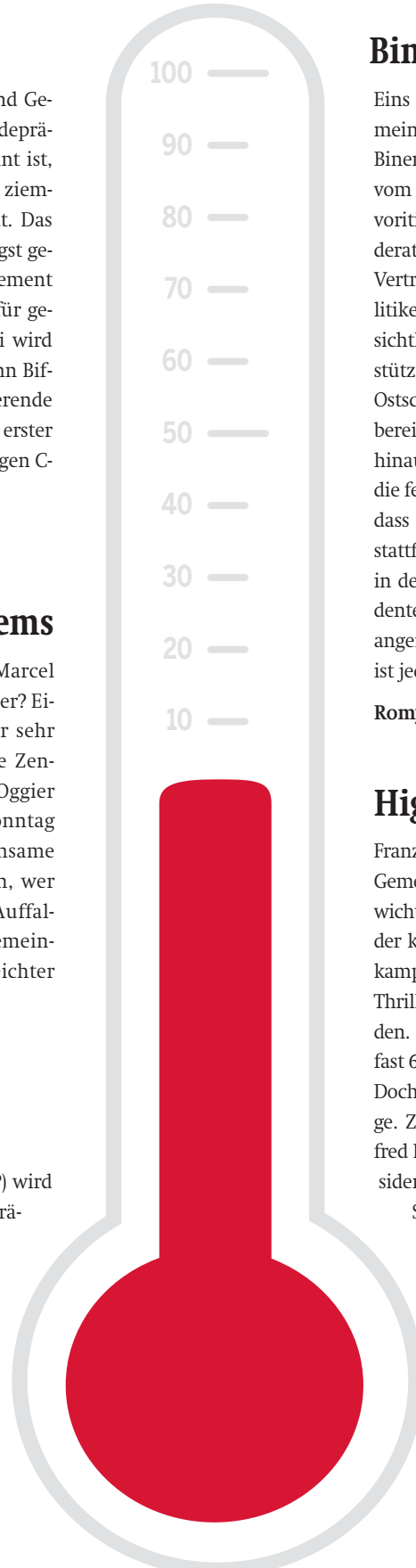
High Noon in Naters

Franz Ruppen gegen Philipp Matthias Bregy. Im Kampf um das Gemeindepräsidium in Naters treffen zwei politische Schwergewichte des Oberwallis aufeinander. «Thriller in Manila» nannte der kürzlich verstorbene Muhammad Ali seinen legendären Boxkampf um die WM-Krone im Schwergewicht gegen Jo Frazier. Zum Thriller könnte auch der Kampf um die Krone im Junkerhof werden. Zwar wurde Ruppen mit einem überragenden Resultat und fast 600 Stimmen Vorsprung auf Bregy im Gemeinderat bestätigt. Doch Gemeinderats- und Präsidentenwahlen sind zweierlei Dinge. Zur Erinnerung: Vor vier Jahren überflügelte Ruppen Manfred Holzer um 266 Stimmen, wurde in den anschliessenden Präsidentenwahlen vom Amtsinhaber dann aber klar um fast 800

Stimmen distanziert. Philipp Matthias Bregy ist weit mehr als nur die Alternative, als die er sich auf Wahlplakaten selber ankündigt. Der 38-jährige hat es geschickt verstanden, Allianzen zu schmieden, und kann auf die Unterstützung der CVP, der CSP sowie, zumindest offiziell, auch der SP zählen. Gelingt Bregy am Schluss also doch ein überraschender K.-o.-Schlag? Eher nein. Franz Ruppen ist enorm populär und geniesst, gerade in Naters, grosse Sympathien weit über die eigene Parteigrenze hinaus. Er wird einen Teil seines Punktevorsprungs retten.

Franz Ruppen 55 %

Philipp Matthias Bregy 45 %



Natischer Quartier im Dunkeln

Naters Wer abends im Natischer Quartier Z'Brigg unterwegs ist, der sollte die Taschenlampe nicht vergessen. Die Strassenbeleuchtung fehlt. Nun verspricht die Gemeinde Abhilfe.

«Im Dunkeln ist gut munkeln», meint eine alte Redensart. Einen Weg bei Dunkelheit sicher zu finden, ist dafür umso mühsamer. Ein Liedchen davon singen können die Bewohner des Natischer Quartiers Z'Brigg – ausser sie besitzen vier Pfoten und bevorzugen Mäuse auf dem Speiseplan. «Es ist stockdunkel. Ich traue mich abends nicht mehr allein nach Hause zu gehen», beklagt sich eine Anwohnerin. «Wenn der Mond nicht scheint, so kann ich nicht einmal die eigene Hand vor Augen sehen», meint eine andere Frau.

Der Grund: Auf einem Abschnitt der Quartierstrassen Triestenweg und Felsenweg fehlt die Strassenbeleuchtung komplett. «Wenn ich nachts unterwegs bin, so orientiere ich mich am Lichtschein aus den Fenstern der Häuser», sagt ein weiterer Bewohner des Quartiers bei der Festung Naters und stellt die rhetorische Frage: «Sind wir eigentlich Einwohner zweiter Klasse?» Gute Sichtverhältnisse wären auch deshalb sinnvoll, weil ein Trottoir fehlt und Autos, Velofahrer sowie Fussgänger gemeinsam denselben Weg benützen müssen. Ein frühzeitiges gegenseitiges Erkennen der Verkehrsteilnehmer ist da ein Gebot der Sicherheit. Vergleicht man die Situation im Quartier Z'Brigg mit dem übrigen Naters, so fällt auf: Normalerweise sorgt die Gemeinde Naters für eine grosszügige Beleuchtung ihrer Strassen. Beispielsweise wird die Kehrstrasse, die von der Fussgängerbrücke Richtung Aletsch Campus führt, circa alle 20 Meter von einer Strassenlaterne ausgeleuchtet. Der parallel dazu verlaufende Flanierweg «Rote Meile» ist mit eigenen Strassenlampen ausgestattet. Auch der Triestenweg ist anfangs alle 20 Meter mit einer Strassenlampe ausgerüstet. Aber nur bis zur Abzweigung Kiesweg, dann ist Schluss.



Der Felsenweg in Naters, der weiter hinauf zur Festung führt, hat noch keine Beleuchtung.

ckke Richtung Aletsch Campus führt, circa alle 20 Meter von einer Strassenlaterne ausgeleuchtet. Der parallel dazu verlaufende Flanierweg «Rote Meile» ist mit eigenen Strassenlampen ausgestattet. Auch der Triestenweg ist anfangs alle 20 Meter mit einer Strassenlampe ausgerüstet. Aber nur bis zur Abzweigung Kiesweg, dann ist Schluss.

Gemeinde verspricht Abhilfe

«Die Strassenbeleuchtung ist abhängig vom Verkehrsaufkommen», erklärt Franz-Stefan Meichtry, Bauingenieur von Naters. Viele Bewohner des Z'Brigg-Quartiers würden die Z'Briggasse benützen, wenn sie zu

Fuss unterwegs sind, und die ist beleuchtet. Die Probleme sind mittlerweile auch der Gemeinde Naters bekannt und Meichtry verspricht Abhilfe: «Eine existierende Lampe im Triestenweg ist defekt und wird in den nächsten Tagen repariert.» Auch für den bis zur Abzweigung Festung im Dunkeln liegenden Felsenweg soll es eine Lösung geben. «Wir haben Lampen für das Quartier Z'Brigg budgetiert und schon den Auftrag erteilt. Für die Installation ist jetzt die EnBAG verantwortlich», sagt Meichtry. Aller spätestens im Frühjahr sollen die zusätzlichen Lampen montiert sein.

Frank O. Salzgeber



Die Weggabelung Triestenweg/Felsenweg. Standort der einzigen vorhandenen Strassenlampe. Doch diese funktioniert zurzeit nicht.

Gommerschach: Fusion für den Sieger

Goms Im vergangenen Sommer 2016 setzte die Bevölkerung der fünf Gemeinden Niederwald, Blitzingen, Grafschaft, Reckingen-Gluringen und Münster-Geschinen ein Zeichen zur Vereinigung und stimmte einer Fusion zu. Diese tritt am 1. Januar 2017 in Kraft.

Die Gemeinde Goms entsteht. Deshalb haben sich Fabienne Salzmann Walther und Florian Walther von der Denkwerkstatt «Goleri» etwas einfallen lassen: die Realisierung eines Gommerschachs. Das Ziel des Spiels

ist simpel: Wer zuerst alle fünf Gemeinden für die Fusion erspielt, kann zur Gemeinde Goms fusionieren und steht als Sieger fest.

Die Spielfiguren (siehe Foto) werden aus Holz hergestellt. Dabei wurde meist das einheimische Gewerbe berücksichtigt. Zum Spiel gehören ein Stadelbein mit Mäuseplatte, eine Schnur, vier Nägel zur Spielfeldmarkierung, sechs Wurfhölzer und eine Wappen-Karte. Der Verkauf (85 Franken für ein Spiel) wurde vor wenigen Wochen gestartet. ks



Die Idee für ein Gommerschach entstand durch die Fusion der Gemeinde Goms. (Foto: zvg)

Zu verkaufen: Hotelbetrieb in Saas-Fee



Nach über 30jähriger, selbständiger Tätigkeit im Hotelgewerbe (in 2. Generation) und nach Erreichen des Pensionsalters suchen wir ab 2018 für unsern Betrieb dynamische Tourismuspersonen, welche über Freude, Fachkompetenz und Ausdauer im Hotel-Business verfügen und sich im schönen Gletscherdorf Saas-Fee vielleicht eine neue Existenz aufbauen möchten.

Unser ***Hotel (im StWE) befindet sich in zentraler und idealer Lage für den Winter- und Sommertourismus, verfügt über 27 Gästezimmer (7 EZ, 10 Standard-DZ, 7 Superior-DZ und 3 Familienzimmer) sowie eigener Hotelküche, Speisesaal mit 65 Sitzplätzen, Hotelbar, einem kleinen Wellnessbereich mit Sauna und Dampfbad, Ski-+Skischuhraum, Waschküche und Lagerräume. Zusätzlich ist eine 5 1/2 Zimmer-Privatwohnung im Hotel vorhanden.

Unser Angebot für potenzielle Kaufinteressenten:

- EK-Volumen von 2 Millionen
- Übernahme von laufenden Hypotheken möglich
- Besichtigung nur für solvente Käufer mit nachweislicher Bankbonität

Mail-Adresse: info@hotelchristiania.ch

Hotel Christiania Saas-Fee AG Familie Pirmin + Marlis Burgener,
Dorfstrasse 19, 3906 Saas-Fee

An- und Verkauf

Gold- und Silbermünzen
Medaillen, Banknoten,
Altgold, Schmuck, Uhren
zum Tageskurs.



Ladenöffnungszeiten:
Mo – Fr 9.00 – 12.00 Uhr
13.30 – 17.45 Uhr
Sa 8.00 – 16.00 Uhr

**Werner Kummer +
Martin Ambühl**
Ob. Hauptgasse 61
3600 Thun
Tel. 033 222 87 44

ALETSCH-CAMPUS.CH



**IZUGSBEREIT:
DEZEMBER 2016**



ALETSCH CAMPUS
BEWOHNER IN NATERS GESUCHT

1 1/2 – 4 1/2 GGMACH-WOHNIGE
MIT LOOJI & CHLOPFER

APROA AG, T 027 922 20 50, BRIG@APROA.CH

BRAUCHEN SIE
EINE ÜBERSETZUNG!



**INTERESSE AN
FREIWILLIGEN-
ARBEIT?**

www.benevoles-vs.ch



Wir kaufen Ihr Auto!

Marke + km egal
Faire Preise

078 80 81 888

Kantonsstrasse 63, Visp

**Manege frei für
die Drachentöter**

Kirchus Narvin

ab 17. Februar 2017

Vorverkauf Tickets **BUNTER ABEND**
ab 11.11.2016 um 11:11 Uhr auf www.drachenteeter.ch

Bunter Abend
Samstag, 18. Februar 2017, ab 19:00 Uhr
Sonntag, 19. Februar 2017, ab 18:00 Uhr

Presented by **WYSS FOX**
Dankbarkeitsaktionen Brig/Naters
www.wyssfux.ch

Wir freuen uns auf
Ihren Besuch! Drachentöter

www.drachenteeter.ch

NATISCHER FASTNACHT

BRIGGELER

Geniessen Sie Ihre frisch gestrichene
Wohnraumatmosphäre über den Winter und profitieren
Sie von unserem zusätzlichen Winterrabatt für innere
Malerarbeiten von November bis März.

Ihr Fachmann seit über 50 Jahren

Verlangen Sie unverbindlich eine Offerte unter
079 219 53 12

Firma Auto-Export
EXPORT
Käufe gegen bar
(Unfall + km egal).
Bielstr. 49, 3902 Glis-Gamsen
Nähe Tamoil-Tankstelle
079 253 49 63

CARITAS Valais
Wallis

hilft im Wallis

PC-Konto 19-282-0

Europas Milchschafer tagen in Visp

Visp Diese Woche reisen rund 150 Züchter von Milchschafer aus dem deutschsprachigen Europa nach Visp. Schafmilch ist vor allem bei Kuhmilch-Allergikern gefragt.

Es seien die Hochleistungs-Kühe unter den Schafen, beschreibt Herbert Volken, Betriebsleiter am Landwirtschaftszentrum in Visp, seine Ostfriesischen Milchschafer. «Sie sind aber sehr anspruchsvoll, was die Fütterung betrifft», meint Volken. «Einmal kein optimales Futter mit dem richtigen Nährwert, und die Schafe geben sofort nur noch halb so viel Milch.» Was wohl mit ein Grund dafür ist, dass Milchschafer im Oberwallis nur wenig verbreitet sind. Gerade mal an drei Standorten – in Mörel, Zeneggen und am Landwirtschaftszentrum in Visp – werden Milchschafer gehalten.

Milchschafer-Züchter im Oberwallis

Auf sanften Alpen unter rund 2500 Meter über Meer bringen sie ihre Leistungen, doch sind die meisten Alpen im Oberwallis eher karg und für Milchschafer daher kaum geeignet. Dass nächstes Wochenende aber trotzdem



Herbert Volken, Präsident der Schweizerischen Milchschaferzüchter, empfängt diese Woche Kollegen aus dem deutschsprachigen Europa.

rund 150 Milchschafer-Züchter aus der Schweiz, aus Deutschland, Österreich, Südtirol und sogar Frankreich nach Visp reisen, um unter anderem neuste Erkenntnisse zum so anspruchsvollen Thema Fütterung zu erhalten, liegt daran, dass Herbert Volken als Präsident der Schweizerischen Milchschaferzüchter-Genossenschaft (SMG) amtiert.

Andere Schäfer-Philosophie

Schon in ihrem Aussehen unterscheiden sich Milchschafer von den im Oberwallis weitverbreiteten Schwarz-

nasenschafer oder den Weissen Alpenschafer (WAS). Schwarze Flecken, die etwa beim WAS gar nicht geduldet würden und bei Schwarznasenschafer nur an Nase, Kniegelenken und Fesseln, spielen beim Milchschafer keine Rolle. Noch mehr unterscheidet sich aber die Philosophie der Züchter. «Es gibt keine Ausstellungen und keine Wettkämpfe», so Volken. «Niemand interessiert sich dafür, wer das schönste Schaf im Stall hält.» Ob sich ein Widder für die Zucht eignet, entscheidet bei Milchschafer dagegen deren Resis-

tenz gegen Würmer, die anderen Schafen das Leben schwer machen. Mit der Erforschung der Resistenz-Zucht verschaffte sich das Oberwalliser Landwirtschaftszentrum gar europaweite Anerkennung.

Fünf Franken pro Liter

Bei Milchschafer zählt aber vor allem die Milch. Drei bis vier Liter am Tag geben sie – jeweils freitags verkauft Volken sie für fünf Franken pro Liter am Visper «Pürumärt». Gefragt ist sie bei Kuhmilch-Allergikern. «Schafmilch enthält andere Eiweisse als Kuhmilch und ist daher für viele besser und leichter verdaulich», erklärt Volken. Zudem sei Schafmilch im Vergleich zu Kuh- oder auch Ziegenmilch feiner und cremiger, aber sehr gehaltvoll. «Aus hundert Liter Kuhmilch können etwa elf Kilo Käse hergestellt werden, aus hundert Liter Schafmilch aber 18 bis 20 Kilo», so Volken. Der bekannteste Schafmilch-Käse dürfte Roquefort sein, der seit 150 Jahren im Süden Frankreichs hergestellt wird. Einer der renommiertesten Roquefort-Produzenten, Laurent Reversat, ist an der internationalen Tagung im La Poste in Visp ebenfalls anwesend und berichtet über sein Handwerk.

Christian Zufferey

Infotafel für Saaser Mutten

Saas-Balen Unterhalb des Weilers Niedergut wurde diese Woche eine grosse Infotafel für die Saaser Mutten installiert. ProSpecieRara und die Schäfer freuts.

«Willkommen in der Heimat der Saaser Mutten» steht in grossen Lettern auf der Infotafel. Damit sollen Einheimische und Gäste für die seltene Schafrasse sensibilisiert werden. «Es ist wichtig, dass wir den Leuten vor Augen führen, wie wichtig die Saaser Mutten für die ganze Talschaft und weit darüber hinaus sind», sagt Philippe Ammann

von ProSpecieRara. Mit Unterstützung des Loteriefonds und Spendengeldern zum Erhalt der Saaser Mutten konnte die Tafel realisiert und installiert werden. «Auch der Grunder Gemeindepräsident Bruno Ruppen hat uns bei der Umsetzung der Idee geholfen», sagt Ammann.

«Nur wer weiss, dass es die Saaser Mutten gibt, kann sich für sie einsetzen», ist Ammann überzeugt. Einerseits sollen die Touristen auf ihren Wanderungen die anhänglichen Langohr-Schafer wiedererkennen und andererseits sollen Touristiker, Hoteliers und Restaurateure mit dieser Aktion auf das einheimische Rassenschaf aufmerksam



Die Infotafel soll die Leute für die Saaser Mutten sensibilisieren.

gemacht werden. «Die Saaser Mutten haben ein enormes Potenzial für den Tourismus im Tal. Die Infotafel soll die Leute aufmerksam und neugierig ma-

chen, auch was die Vermarktung der Schafe betrifft. Egal ob als Spezialität in Gastrobetrieben oder als Marketing-Instrument», so Ammann. bw

embrüf mit iischi energie embri mit diiner energie

Wir wünschen unseren Partnern einen
schneereichen Saisonstart!



Erneuerbare Energie
fürs Oberwallis

50 Jahre **Fust** **und es funktioniert.** **Rundum-Vollservice mit Zufriedenheitsgarantie**

5-Tage-Tiefpreisgarantie	Schneller Reparaturservice
30-Tage-Umtauschrecht	Testen vor dem Kaufen
Schneller Liefer- und Installationservice	Haben wir nicht, gibts nicht
Garantieverlängerungen	Kompetente Bedarfsanalyse und Top-Beratung
Mieten statt kaufen	Alle Geräte im direkten Vergleich

Infos und Adressen: 0848 559 111 oder www.fust.ch

<p>nur 99.90 statt 199.90</p> <p>-50%</p> <p>A+</p> <p>NOVAMATIC Weinschrank VINOCAVE 6 • Für 6 Flaschen à 0.75 Liter Art. Nr. 203031</p>	<p>nur 499.- statt 999.-</p> <p>-50%</p> <p>Exklusivität Fust A++</p> <p>Electrolux Gefrierschrank EUF 2000 FW • 160 Liter Nutzinhalt Art. Nr. 163172</p>	<p>nur 899.- statt 1399.-</p> <p>-500.-</p> <p>Exklusivität Fust A+++</p> <p>BOSCH Gefrierschrank GSN 58FW40H NoFrost • Nutzinhalt 360 Liter Art. Nr. 134299</p>
--	--	---

einladung zur
flower & art
weihnachtsausstellung
trends 2016
bei flower & art blumenthal
wichelgasse 9, visp

donnerstag	10.11.2016	14:00 - 18:30
freitag	11.11.2016	14:00 - 20:00
samstag	12.11.2016	14:00 - 17:00

ihr persönlicher blumenarrangeur
im oberwallis.

flower & art blumenthal gmbh
wichelgasse 9, 3930 visp
www.flowerandart.ch

100 JAHRE ORCHESTER
VEREIN
VISP

**Jubiläumskonzert
im La Poste Visp**

Sa. 3. Dez. 2016
20.00 Uhr

Orchesterverein Visp, Alex Rüedi Big Band,
schlagfertig, St. Martins- und Männerchor
Leitung: Johannes Diederer

Vorverkauf ab 14. Nov. Raiffeisenbank in Visp
Newsletter: www.orchesterverein-visp.ch

**RUMÄNIENHILFE
WALLIS**

Spendenkonto 19-1527-5
Raiffeisenbank Belalp-Simplon, Naters
www.rumaenienhilfe-wallis.ch

TABAGIE
RAUCHER & GESCHENKSTUBE

Saltinaplatz 1
Brig-Glis

Die Stiftung Kasipiti Ruth Kalbermatten lebt und gedeiht



Ausgangslage

Simbabwe (ehemals Süd-Rhodesien) ist eigentlich ein an natürlichen Ressourcen reiches Land; in der Tat aber eines der ärmsten Länder dieses Kontinentes und zählt zu den dichtest bevölkerten Ländern Afrikas. Fast 60 % der Bevölkerung sind unter 18 Jahre alt, was einen grossen Einfluss auf die soziale und wirtschaftliche Entwicklung hat. Die durchschnittliche Lebenserwartung liegt bei 42 Jahren. Nur etwa 10 % der Kinder haben die Möglichkeit, einen Kindergarten zu besuchen. Mehr als 30 % der Bevölkerung haben keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser oder zu hygienischen Sanitäreinrichtungen. 40 % können weder lesen noch schreiben. Die Hälfte der Kinder unter fünf Jahren leidet an körperlichen Schäden, verursacht durch Hunger und Mangelernährung.

«Kasipiti» heisst «Kleine Quelle». Als Mitglieder des Stiftungsrates im vergangenen Jahr die glücklichen Kinder im Waisenheim besuchen konnten, war ihr Glück und ihre Genugtuung kaum in Worte zu fassen. Uns wurde natürliche Freundlichkeit und Herzlichkeit, aber auch Dankbarkeit und Lebensfreude entgegenstrahlt – solche Erfahrungen sind allemal ein Grund, um immer wieder neu zu beginnen und sich für ein solches Hilfswerk einzusetzen.

Unsere Aktivitäten

Seit dem Hinschied von Ruth Kalbermatten engagiert sich der Stiftungsrat, das Vermächtnis, welches die ehemalige Visper Präsidentin hinterlassen hat, weiterzuführen. Wir haben uns verpflichtet, das Waisenhaus und das neu erbaute Schwesternhaus in Harare in



Simbabwe finanziell zu unterstützen und dafür besorgt zu sein, dass es den 20 Waisenkinder gut geht und sie über Kleidung und Nahrung verfügen und dass sie für die Schule und das weitere Leben vorbereitet werden können.

Die Stiftung Kasipiti stellt in jeder Hinsicht eine karitative Organisation dar, welche der eidgenössischen Stiftungsaufsicht unterstellt ist. Die Stiftung garantiert, dass jeder gespendete Franken dem Waisenheim in Harare zugutekommt, damit diese Quelle menschlichen Lebens, diese Oase, den Ärmsten unter den Armen eine Perspektive zu geben, nicht versiegt.

Die baulichen Aktivitäten des Waisenhauses, eines Schwesternhauses auf dem gleichen

Baugrund sowie die übrigen für den Betrieb und Unterhalt notwendigen Bauten und Anlagen konnten im vergangenen Jahr fertiggestellt werden. Sämtliche Investitionen sind sukzessive durch Spendengelder bezahlt bzw. amortisiert worden.

Der Kostenaufwand für Betrieb und Unterhalt wird aufgrund der bisherigen Erfahrungszahlen auf Fr. 70 000.– pro Jahr voranschlagt. Unser Ziel ist es, diesen Kindern eine solide Erziehung und Schulbildung zu kommen zu lassen. Kasipiti bleibt eine kleine Quelle, eine Schule der Hoffnung. Die Stiftung will diese Kinder vorbereiten auf eine möglichst gute Schul- und Bildungszukunft. Um das Projekt in Schwung



zu halten, ist es auch wichtig, dass der Selbstversorgungsgrad möglichst hochgehalten wird, indem das grosse Areal noch besser und intensiver kultiviert wird, und dass den Kindern nicht nur eine gute Infrastruktur auf dem Gelände zur Verfügung steht, sondern dass sie in diese Projektarbeiten in der Natur miteinbezogen werden.

Ihr Beitrag

Mit Ihrer Spendefreudigkeit helfen Sie, diese kleine Quelle «Kasipiti» am Leben zu erhalten. Helfen Sie, dass diesen Kindern Perspektiven für ihr Leben eröffnet werden. Daher ist Ihre Unterstützung ein wichtiger Beitrag für das Projekt. Sie helfen so mit zu nachhaltiger Entwicklungshilfe. Für jede Unterstützung dankt Ihnen der Stiftungsrat herzlich. Kasipiti ist ein Projekt zur Erziehung und Förderung von Waisenkinder, es ist damit eine sinnvolle Investition in einem der ärmsten Länder der Welt, eine Investition in die Zukunft.

Ein Projekt mit innovativem Modellcharakter

Gemeinsam mit Ihnen engagieren wir uns mit dem Ziel,

die Lebenssituation einer Schar von Waisenkinder langfristig und nachhaltig zu verbessern. Ihnen werden Mittel, Kenntnisse und Fähigkeiten mitgegeben, um die Zukunft selbstständig zu gestalten. Das kann eine Überbrückungs- oder Starthilfe sein, eine Aus- oder Weiterbildung.

Werden Sie Teil unseres Engagements und helfen Sie mit. Dafür danken wir von Herzen.

Stiftung Kasipiti

Ruth Kalbermatten

Im Dezember starten wir wieder die Aktion mit den Trauerkarten. Für Ihre wohlwollende Unterstützung zum Voraus herzlichen Dank!



Stiftung Kasipiti

Postfach 314, 3930 Visp

www.kasipiti.org

Spendenkonto Raiffeisenbank

Region Visp, 3930 Visp,

IBAN CH62 8055 3000 0024

5196 7, Konto 24519.67,

PC 19-2517-3

Spenden sind steuerabzugsfähig



(Fotos: zvg)

EINFACH MEHR SPASS!



BESUCHEN SIE
UNS!

Funpark Spiez
Im BEO Center
Simmentalstrasse 50
CH-3700 Spiez
Tel. 033 650 15 79
info@funpark-spiez.com

www.funpark-spiez.com

Der Indoorspielplatz im BEO Center Spiez auf 2000 m². Spiel und Spass für die ganze Familie kombiniert mit leckerem Essen und einem grossen Getränkeangebot für Gross und Klein. Gerne organisieren wir für Ihr Kind eine tolle Geburtstagsparty. Mieten Sie unsere Räumlichkeiten für Familien-, Geschäfts- oder Vereinsanlässe. Gerne beraten wir Sie.

BON 5.-

für **1 Funpark-Eintritt** zum Vorteilspreis
von Fr. 15.- (statt Fr. 20.-) pro Kind.

Gültig Mo – So, bis 31.1.2017

Entdecke **Squash** mit
Squash Starter-Kit Kurs:

- ▶ 1 Lektion mit Coach
- ▶ 1 neues Racket + Ball zum Mitnehmen
- ▶ 2 Gutscheine für 60 min. Squash
- ▶ 1 Getränk

NUR FR. 79.- pro Person

Reservationen unter
027 923 36 00

www.tennissquashbrig.ch



TENNIS UND
SQUASH CENTER
BRIG-GLIS

Herbst- Rätsel

1)

2)

3) +

4)

5)

- 1) Welche Sportart können Sie mit dem Starter-Kit-Kurs beim Tennis und Squash Center entdecken?
- 2) Was kann man im Funpark für diverse Anlässe mieten?
- 3) Was kann man im Squash Starter-Kit-Kurs einmalig mitnehmen?
- 4) Wo befindet sich der Fun Park?
- 5) Wie heisst der Indoorspielplatz, welcher auf 2000 m² im BEO Center zu finden ist?

(Foto: Lain Jackson Photography)

PREISE

ZU GEWINNEN GIBTS:

- Preise: 3 x Squash-Gutschein im Tennis + Squash Center
- 4 Eintritte für den Fun Park Spiez

Senden Sie das richtige Lösungswort an:
RZ Oberwallis, Stichwort «Herbst-Rätsel»
Pomonastrasse 12, 3930 Visp
oder per E-Mail an: werbung@rz-online.ch

Einsendeschluss: 14. November 2016
(Absender nicht vergessen)

Viel Glück!



Seilbahn-Mechatroniker/in



Hoch hinaus: Annalene Schmid behält auch bei ihrer Arbeit den Überblick.



(Fotos: zvg)

Visp/Lauchernalp «Ich wusste schon früh, dass ich nicht einen typischen Frauenberuf lernen will», sagt Annalene Schmid aus Visp. Die 16-Jährige steht im 2. Lehrjahr als Seilbahn-Mechatronikerin bei den Lauchernalp Bergbahnen. «Ein Traumjob», wie Annalene versichert. Während andere Mädchen in ihrem Alter sich dem Ballett zuwenden, interessiert sich Annalene fürs Klettern und das Unihockeyspielen. «Ich mache das, was mir gefällt. Alles andere interessiert mich nicht», sagt sie selbstbewusst. Genauso war es bei der Berufswahl. Während andere Mädchen einen frauentypischen Beruf wählen, schnuppert Annalene in vorherrschenden Männerdomänen. So entscheidet sie sich für eine Schnupperlehre als Schreinerin und als Seilbahn-Mechatronikerin. Nachdem sie eigentlich den Schreinerberuf erlernen will, macht sie im letzten Moment eine Kehrtwende. «Nachdem ich das zweite Mal bei den Lauchernalp Bergbahnen vorsprechen durfte, war für mich klar, dass ich mich für diesen Beruf entscheide.» Die Vielseitigkeit ist es, die ihr bei der Arbeit gefällt. «Wir sind für den Unterhalt der Seilbahn, der

«Für meine Arbeit muss man schwindelfrei sein»

Pendelbahn und der Skilifte zuständig», umschreibt sie ihre Arbeit. «Dazu gehören unter anderem die Revision der Anlagen vor und nach der Saison, die monatlichen Kontrollen und die Wiederinstandstellung kaputter Teile.» Dass Annalene bei ihrer Arbeit hart anpacken muss, stört sie nicht weiter. Im Gegenteil: «Natürlich braucht es Kraft, aber es gibt Tricks und Tipps, die einem bei der Arbeit helfen.» Auch Höhenangst ist für Annalene ein Fremdwort. «Das wäre ganz schlecht, wenn man bei meiner Arbeit nicht schwindelfrei wäre», sagt sie und lacht. Dass sie das einzige Mädchen unter 25 Jungen in ihrer Berufsklasse ist und ab und an auch einen dummen Spruch anhören muss, nimmt sie mit Humor. «Mir gefällt mein Beruf und ich würde ihn auch jeder Frau empfehlen, die sich dafür interessiert», sagt Annalene. Ob sie nach ihrem Lehrabschluss auf ihrem Beruf weiterarbeiten will, weiss sie noch nicht. «Ich könnte mir vorstellen, die Weiterbildung zur Seilbahn-Fachfrau zu machen oder beim Pisten-Rettungsdienst zu arbeiten. Aber auf jeden Fall will ich in einem Skigebiet arbeiten.» **bw**

JOB-INFOS

SEILBAHN-MECHATRONIKER/IN

Dauer der Lehre:

4 Jahre

Anforderungen:

- Interesse an Technik und Tourismus
- Vernetztes Denken und Handeln
- Technisches Verständnis
- Selbstständiges Handeln
- Gute Gesundheit und Belastbarkeit

Bildung und berufliche Praxis:

- In einem Unternehmen der Seilbahnbranche
- Zu den berufsbezogenen Fächern gehören u.a. Werkstoffbearbeitung, Fachrechnen, Physik, Informatik, Mechanik, Elektrotechnik, Baukunde, Wetter- und Lawinenkunde sowie Instandhaltung

Schulische Bildung:

Im Ausbildungszentrum von Seilbahnen Schweiz, Meiringen, in Form von Blockkursen

Abschluss:

Eidgenössisches Fähigkeitszeugnis «Seilbahn-Mechatroniker/in EFZ»

Berufsverhältnisse:

Seilbahn-Mechatroniker/innen sind auf touristischen Anlagen in den Bergen, in Seilbahnunternehmen, aber auch in industriellen Betrieben mit Seilbahnen zur Güter- und/oder Personenförderung tätig. Aufgrund ihrer Vielseitigkeit haben Seilbahn-Mechatroniker/innen gute Chancen auf dem Arbeitsmarkt. Die Nachfrage nach qualifizierten Fachleuten ist sehr gross.

Weitere Informationen unter:

www.berufsberatung.ch

LÖTSCHENTAL - DAS MAGISCHE TAL

Skigebiet Lauchernalp - Näher als Sie denken!
Ausicht auf 40 Viertausender und viel Sonne im Preis inbegriffen!

www.loetschental.ch

Loetschental
 LAUCHERNALP

«Das Natischer Pfarrhaus ist ein Zuhause für Flüchtlinge»

Naters Vor einem Jahr quartierte er drei Flüchtlinge aus der Ukraine im Natischer Pfarrhaus ein. Jetzt leben drei junge Frauen aus Eritrea in der Wohnung. Pfarrer Jean-Pierre Brunner über seine Erfahrungen mit Flüchtlingen und die Kritik von aussen.

Jean-Pierre Brunner, vor einem Jahr haben Sie drei ukrainische Flüchtlinge im Natischer Pfarrhaus aufgenommen. Die drei Lazarev-Brüder sind inzwischen weggezogen. Wie haben Sie die Zeit mit ihnen erlebt?

Es war eine sehr spannende Zeit, vor allem auch deshalb, weil ich sonst ganz allein in diesem grossen Haus lebe. Wir haben uns gut miteinander arrangiert. So kam es vor, dass es nach Mitternacht, als ich noch am Arbeiten war, an meiner Tür klopfte und sie mir ein Stück Pizza oder selbst gemachten ukrainischen Kuchen vorbeibrachten. Weniger schön war es, wenn ich morgens um vier Uhr durch lautes Geschrei geweckt wurde, weil sie noch am Computerspielen waren.

Und sonst? Hatten Sie nie Schwierigkeiten im Umgang mit den drei Männern?

Nein, wir hatten es wirklich gut miteinander. Ich wollte sie ein bisschen verwöhnen und ihnen gelegentlich etwas kaufen. Aber das war praktisch unmöglich. Sie sagten mir immer wieder: «Wir sind keine Bettler, wir sind Flüchtlinge.» So wollte ich ihnen vor dem Winter anständige Winterschuhe kaufen. Das haben sie abgelehnt. Stattdessen haben sie selber billige Schuhe gekauft, die ihnen zu gross waren. Um das zu kaschieren, haben sie zwei, drei Paar Strümpfe angezogen. Es gab auch viele lustige Momente. So haben sie mich eines Tages darauf angesprochen, warum ich keine Frau hätte? Als ich ihnen antwortete, ich sei ein katholischer Priester, tippte mir der mittlere der drei Brüder auf die Schulter und sagte: «Wir sollen organisieren für dich? Wir kennen Frauen.» Da habe ich dankend abgelehnt (lacht).

Inzwischen wurden die drei Männer wieder in die Ukraine abgeschoben. Haben Sie noch Kontakt zu ihnen?

Sie sind wieder bei ihrer Familie in Mariopol und leben mit ihren drei jüngeren Geschwistern und ihren Eltern in einer Zweizimmerwohnung. Täglich hören sie Bomben und Gewehrsalven. Arbeit haben sie leider noch keine gefunden. Wir haben noch Maillkontakt. Erst vor drei Wochen hat mir der älteste der drei



Brüder geschrieben: «Wir missen Naters. Ist schönster Platz auf Erden. Wir werden einmal besuchen mit Geschenken.»

Gerüchten zufolge wurden Sie von den drei Brüdern übers Ohr gehauen...

Bei ihrer Ausreise haben sie die Duvets und die Bettwäsche mitgenommen. Allerdings in guter Absicht –

«Wir sind keine Bettler – wir sind Flüchtlinge»

schliesslich hatten sie davon nichts in der Ukraine. Sie hätten ja zwar fragen können. Aber wahrscheinlich haben sie meine gute Seite kennengelernt und gedacht: «Där güät Piffli gid isch das sowieso.»

Ihre Aktion hat nicht nur positive Reaktionen ausgelöst. Hat Sie das in Ihrem Entscheid bestärkt, wieder Flüchtlinge aufzunehmen?

Teilweise schon. Wenn man ein Zeichen setzt, sollte man dazu auch stehen. Ich habe die jungen Männer aus der Ukraine ein halbes Jahr lang beherbergt. Das ist sehr kurz. Dass ich jetzt die Wohnung anderen

Flüchtlingen zur Verfügung stelle, ist irgendwie nur logisch. Ich will damit auch kein politisches Statement abgeben, sondern nur die leer stehende Wohnung zur Verfügung stellen und damit ein christliches Zeichen setzen. Ich höre immer wieder den Vorwurf, die Pfarrei sollte auch Einheimische unterstützen, die Hilfe brauchen. Dazu kann ich nur sagen, dass die Pfarrei allen Hilfsbedürftigen offensteht. Dazu gehören selbstverständlich auch Einheimische. Wenn wir Flüchtlingen helfen, heisst das nicht, dass man bedürftige Natischer nicht auch unterstützt.

Wird das Pfarrhaus in Naters jetzt ein Durchgangszentrum für Flüchtlinge?

Ich würde es anders formulieren. Es ist kein Durchgangszentrum, sondern ein Zuhause für Flüchtlinge.

Seit sechs Monaten leben drei junge Eritreerinnen im Pfarrhaus. Wie erleben Sie die Frauen aus dem Nordosten Afrikas?

Die drei Brüder aus der Ukraine hatten keinen sozialen Kontakt und waren auf sich allein gestellt. Demgegenüber haben die Frauen aus Eritrea ein grosses Umfeld mit ihresgleichen. Darum haben sie auch viel Besuch. So kann es durchaus mal vorkommen, dass ich heimkomme und im Hauseingang stehen zwei

«Poussettes». Dieser Anblick in einem Pfarrhaus ist natürlich gewöhnungsbedürftig (lacht). Genauso wie der Geruch bei der Essenszubereitung. Das ist schon sehr speziell und für europäische Nasen nicht immer angenehm. Zudem ist es schwierig, sich zu unterhalten, weil die Frauen nur ihre Muttersprache sprechen. Da bleibt nichts anderes übrig, als sich mit Händen und Füssen zu verständigen.

Nicht nur was die Sprache angeht, kommt es zu Missverständnissen. Auch beim Saubermachen haben die Frauen für einigen Wirbel gesorgt...

In der Tat. Als sie den Boden sauber machen wollten, haben sie den Wassereimer ausgeleert. Weil das Pfarrhaus aus dem 15. Jahrhundert ist, ist das Wasser durch die Decke in meine Wohnung getropft. Im ersten Moment dachte ich an einen Wasserrohrbruch. Die Eritreerinnen waren ganz überrascht, dass bei uns anders geputzt wird, und haben sich inzwischen angepasst.

«Im Pfarrhauseingang stehen auch mal zwei (Poussettes)»

Kommen Ihre neuen Untermieter auch zu Ihnen in die Messe?

Nein. Das hat aber weniger mit der Konfession der drei Frauen zu tun als mit der Sprache. Sie sind zwar Christinnen und haben viele Heiligenbilder in der Wohnung, aber sie verstehen unsere Sprache nicht. Darum besuchen sie auch nicht den Gottesdienst.

Wir stehen im Totenmonat November, gedenken der Verstorbenen und setzen uns in diesen Tagen auch vermehrt mit der eigenen Vergänglichkeit auseinander. Merken Sie einen grösseren Zulauf in der Kirche?

In Naters kann ich mich das ganze Jahr hindurch über die Mitfeier an den Messen nicht beklagen. Das hat sicher auch damit zu tun, dass wir eine grosse



Gemeinde sind und eine relativ kleine Kirche haben. Aber es ist schon so: An Allerheiligen und Allerseelen besuchen im ganzen Oberwallis mehr Gläubige die Gottesdienste und Friedhöfe. In diesem Zusammenhang muss ich aber erwähnen, dass die Glaubenspraxis nicht allein mit dem Besuch der Gottesdienste zu tun hat, sondern mit der Umsetzung unseres Glaubens im Alltag. Dazu gehört die Beherbergung von Fremden genauso, wie ein offenes Ohr unseren Mitmenschen gegenüber zu haben.

Viele Menschen suchen auch sogenannte Medien auf, um Kontakt mit den Verstorbenen aufzunehmen. Wie stehen Sie dazu?

Bei diesem Thema bin ich hin und her gerissen. In meinen Augen und in der Tradition der Kirche sind die Verstorbenen nicht weit weg, sondern mit uns verbunden. Wir glauben, dass sie bei Gott sind, und weil Gott überall ist, sind sie auch hier bei uns. Wenn man ein Medium aufsucht, um mit einem Verstorbenen Kontakt aufzunehmen, will man Gewissheit bekommen. Das steht im Widerspruch zu unserer kirchlichen Tradition, die sagt, ich glaube, dass es den Verstorbenen gut geht. Dafür brauche ich keinen Beweis. Ich persönlich sehe zudem die Gefahr, dass man regelmässig den Kontakt zu einem Medium sucht und persönliche Entscheide sozusagen abgibt, statt selber herauszufinden, was zu tun und zu lassen ist. In diesem Zusammenhang darf man sich auch die

«Religiös ist heute fast schon ein Schimpfwort»

Frage stellen, welche Medien wirklich eine göttliche Begabung haben und inwiefern Scharlatanerie betrieben wird. Ob jemand gehörig abkassiert, statt seine Fähigkeit gratis zur Verfügung zu stellen, trennt hier in meinen Augen die Spreu vom Weizen.

Mit anderen Worten, Sie schliessen nicht aus, dass es Menschen gibt, die eine Verbindung zum Jenseits herstellen können?

Das gibt es, davon bin ich überzeugt. Auch der Totenkult im Wallis mit unseren Geschichten von den armen Seelen erzählt davon. Früher hat man immer davon gesprochen, dass die sogenannten «Tämperchinder», das heisst Personen, die in den vier Quatemberwochen geboren werden, sensitiver für ihre Umwelt sind und einen besseren Zugang zur geistigen Welt haben. Ich glaube, die Begabung haben wir eigentlich alle, aber wir haben verlernt, dafür offen zu sein.

Was früher im Verborgenen geschah und mit Skepsis beäugt wurde, darüber wird heute offener berichtet. Wie erklären Sie sich diesen «Trend» hin zum Spirituellen?

Die Menschen sind heute weniger konfessionsgebunden als auch schon. Religiös ist heute fast schon ein



Schimpfwort, wohingegen spirituell ein Modewort ist. Wer spirituell veranlagt ist, will sich oft nicht an die Kirche oder an eine Konfession binden, sondern sucht seinen Kontakt zum Göttlichen privat. Das Bekenntnis zu einem persönlichen Gott, der uns in eine Gemeinschaft ruft und als sein Gegenüber will, geht verloren. Religion hat aber mit Verbindung zu tun, das heisst, zuerst steht die Gemeinschaft im Vordergrund und nicht die Frage, was es mir bringt. Das merkt man auch am Totenkult. Die Bestattungen werden immer mehr privatisiert und die Gemeinschaft kann nicht teilnehmen an der Trauer oder sie mittragen.

Kann und will die katholische Kirche hier Gegensteuer geben?

Wir wollen keine Gegensteuer geben, sondern mit gutem Beispiel vorangehen und die positiven Eigenschaften von Gemeinschaft hervorheben. Das spüren wir vor allem jetzt im Allerseelenmonat, weil die Leute miteinander beten, Angehörigen und Freunden auf dem Friedhof begegnen und spüren, dass sie nicht allein gelassen werden. Ich für meinen Teil will auch mit gutem Beispiel vorangehen. Darum stelle ich die leer stehende Wohnung im Pfarrhaus Flüchtlingen zur Verfügung. Gelebter Glaube ist das beste Mittel, Gegensteuer zu geben.

Walter Bellwald

ZUR PERSON

Vorname: Jean-Pierre **Name:** Brunner **Geburtsdatum:** 5. März 1970 **Beruf:** Pfarrer **Hobbys:** Pfarrei, mehr liegt nicht drin

NACHGEHAKT

Ich würde mir gerne mal die Karten legen lassen. **Nein**

Die Oberwalliserinnen und Oberwalliser machen zu wenig für Flüchtlinge. **Joker**

Ich bin zufrieden mit der Mitfeier an den Messen. **Ja**

(Der Joker darf nur einmal gezogen werden.)

Einfach bequemer zum Billett.

sbb.ch/mobileticket



SPEZIALSEITEN



ZUM THEMA WINTEROPENING

17. Winteropening – Fiescheralp



Bereits zum 17. Mal startet die Fiescheralp vom 8.–11. Dezember mit einem grossen Winteropening mit Skitests, Gleitschirm-Passagierflügen, Konzerten und Partys – im Tipi, im Kuhstall und in den Hotels der Fiescheralp – in die neue Wintersaison.

Skifahrer profitieren am Opening Wochenende auf der Fiescheralp vom Spezial Ticket zum Saisonstart: Tageskarte inklusive Skitest für CHF 55.–. Der Tagespass für die Bergbahnen in der gesamten Aletsch Arena kostet zum Saisonbeginn vom 8.12. bis 17.12.2016 CHF 30.–.

www.aletscharena.ch/winterstart

17. WINTEROPENING

8. – 11.12.2016



17. Winteropening Fiescheralp

Ermässigte Tageskarten zum Saisonbeginn
Tageskarte und Skitest CHF 55
Tageskarten Erw. CHF 30 | Jugend CHF 25 | Kinder CHF 15

Live Musik und Party in den Hotels auf der Fiescheralp

aletscharena.ch/winteropening

Grösster Gletscher der Alpen

13. Grosse Wintertaufe

Zur Neuauflage der «Grossen Wintertaufe» am 17. Dezember auf der Bettmeralp haben sich gleich zwei Musik-Grössen angekündigt: die gefeierten Newcomer der energiegeladenen AlpenfolkCombo Powerkryner (Wiesn-Fest-Music-Award-Gewinner) aus Österreich, sowie die Münchener Rock'n'Roll-Legenden der Spider Murphy Gang («Skandal im Sperrbezirk», «Schickeria»). Die kleinsten Schneesportler feiern bereits am Nachmittag beim Kinder-Après-Ski mit dem Destinationsmaskottchen «Gletschi» und seinem Freund «Snowli» der Schweizer Skischule. Mit einem bunten Animationsprogramm und einem Raclette-Plausch wird stimmungsvoll in die weisse Saison gestartet.

Konzerttickets im Vorverkauf CHF 25.–, an der Abendkasse CHF 29.90. Vorverkauf ab sofort per E-Mail (info@aletscharena.ch), in den Infocentern der Aletsch Arena und bei Brig-Simplon Tourismus.

Weitere Specials und alles rund um den Winterstart unter www.aletscharena.ch/winterstart



THIS IS A SHOW, NOT A CONCERT! 13. GROSSE WINTERTAUF SAMSTAG, 17. DEZEMBER 2016

Tagesskipass CHF 30



13. Grosse Wintertaufe Bettmeralp

Kinder-Aprèsski | Spider Murphy Gang | Powerkryner
Afterparty Disco Bachtla | Extrafahrten

Konzert Vorverkauf CHF 25 | Abendkasse CHF 29.80
Vorverkauf Infocenter Aletsch Arena | Brig Simplon
Tourismus | info@aletscharena.ch | wintertaufe.ch

Grösster Gletscher der Alpen



GOMMER ADVENTSMÄRT

18. – 20. November 2016



Adventsmärt - Stern, auf den ich schaue

Liedervortrag der Schulkinder, Konzert der MG Eggishorn, Advents- und Weihnachtslieder, Adventsmesse, Kutschenfahrten, Kerzenziehen und Lebkuchen zieren.

Fr 18 – 22 Uhr * | Sa 14 – 22 Uhr * | So 11 – 17 Uhr

* Unterhaltung und gemütliches Beisammensein bis 1 Uhr

Grösster Gletscher der Alpen

Gommer Adventsmarkt Fiesch

Gommer Adventsmarkt Aletsch Arena – Fiesch-Eggishorn – «Stern, auf den ich schaue» – unter diesem Motto steht der diesjährige Gommer Adventsmarkt, welcher vom 18. – 20. November 2016 in Fiesch stattfindet. Mit über 60 Ausstellern aus der ganzen Schweiz gehört der Markt in der Aletsch Arena zu einem der grössten Weihnachtsmärkte im Wallis. Nicht nur für das leibliche Wohl wird gesorgt, sondern auch verschiedene Darbietungen, Ausstellungen und Vorträge ergänzen das Rahmenprogramm über alle Marktstage. Der Gommer Adventsmärt in Fiesch – eine ideale Einstimmung auf die vorweihnachtliche Zeit! Am Freitag und Samstag sind die Marktstände bis 22.00 Uhr geöffnet, anschliessend gemütliches Beisammensein bis 1 Uhr. Am Sonntag ist der Markt von 10.30 bis 17.00 Uhr offen.



www.aletscharena.ch/adventsmuert

Grenzenlos – unser gratis Skiservice auf Lebzeiten

Abgottsporn Sport, Visp Neu bei Abgottsporn: Beim Kauf eines neuen Ski-Modells profitieren Sie und Ihr Ski von einem Gratis-Service bis an sein Lebensende. Suchen und finden Sie bei uns den Ski, der genau Ihren Vorstellungen und Ansprüchen entspricht. Vom gemütlichen und exklusiven Ski bis zum aggressiven Slalom-Carver finden Sie das

komplette Skisortiment. Von da an hat Ihr neuer Ski einen lebenslangen Gratis-Service. Die beste Belag-Kanten-Präparation bedeuten 30% Leistungserhöhung, mindestens. Dem ultimativen Fahrspass auf der Skipiste steht somit nichts mehr im Weg. Unser Ziel ist es, Ihnen durch jahrelange Erfahrung und viel Herzblut die bestmög-

che Ausrüstung bereitzustellen. High-Tech-Materialien, die einen hervorragenden Schutz gegen Kälte, Wind und Feuchtigkeit gewähren, sowie brandneue Technologien im Ski- und Skischuhbereich ermöglichen Ihnen ein optimales Skierlebnis.

www.abgottspornsport.ch



Jetzt kaufen und profitieren:

Ein neues Paar Ski

= unbegrenzter Gratis-Ski-Service!

INTERSPORT®
Abgottsporn
Visp

Abgottsporn Sport GmbH Litternaweg 1, 3930 Visp

Tel. +41 (27) 946 04 04, info@abgottspornsport.ch, www.abgottspornsport.ch





RTC – Tag der offenen Tür

RTC Ski AG, Brig-Glis Wir be-
kennen uns zum Standort
Schweiz. Unsere RTC Ski wer-
den ausschliesslich in Brig-Glis
entwickelt und produziert.
Handcrafted – für unsere
RTC Ski verwenden wir nur

hochwertige Materialien. Die
aufwendige Sandwichkon-
struktion erhält damit eine
nachhaltige Lebensdauer.
Rund 50 Einzelteile werden
in 80 Arbeitsschritten in 6½
Stunden von Hand sorgfältig

zu einem Paar RTC Ski gefe-
tigt. RTC Ski sind nach neuesten
technischen Erkenntnissen
konstruiert und produziert.

News

Besuchen Sie uns am Tag
der offenen Tür am 12. No-
vember in der Manufaktur
in Glis. NEU hat es Kombita-
schen und Skibags für Sie im
RTC Shop.
Kommen Sie mit an einen
RTC Ski Test 2016/2017. Die
Testdaten sind jetzt online.
Wie wäre es mit dem Skiope-
ning Sölden vom 19. bis 22.
November 2016? Es hat noch
freie Plätze.

www.rtc-ski.ch



Spurtreue, Laufruhe und Spritzigkeit – das sind RTC Ski.

TAG DER OFFENEN TÜR
SAMSTAG, 12. 11. 2016 AB 9 UHR

15% AUF ALLE SKIS,
PLATTEN & BINDUNGEN

KAFFEE- & RACLETTE-STÜBLI



RTC SKI AG
Grabenweg 29 | CH-3902 Brig-Glis
T +41 27 924 58 58
www.rtc-ski.ch | info@rtc-ski.ch

RTC
swiss handcrafted skis

«Ambrüf an d Sunna und ino Schnee»

Egal, ob Sie sich fürs Skifahren, Snowboarden oder für eine andere Wintersportart entscheiden. Das Heidadorf Visperterminen bietet für alle etwas. Geniessen Sie den Winter bei uns – abseits vom Rummel, in bester Bergluft und mitten in einer intakten Naturlandschaft. Und gratis dazu: wunderbare Panorama-Aussichten auf die Viertausender der Schweizer Alpen.

Skifahren & Snowboard

Übersichtlich, abwechslungsreich und vielseitig ist unser Skigebiet. Und vor allem sehr sonnig! Unsere Pisten haben die Farben rot, blau, schwarz und grün

und bieten somit allen Skifahrern ideale Voraussetzungen, um den Skisport zu geniessen. **Tageskarte Erwachsene Fr. 43.–, Jahresabo Erwachsene Fr. 550.–** Ein **Kinderparadies** für die jüngsten Gäste und ein Übungsgelände mit Schlepplift für die Anfänger runden das Angebot ab. Und wer sich zum ersten Mal auf die Skier oder das Snowboard wagt oder sein Können erweitern möchte, ist bei den Lehrern der Ski- und Snowboardschule Visperterminen gut aufgehoben.

Winterwandern Entdecken Sie beim Winterwandern hier bei uns im sonnigen Heidadorf Visperterminen auf unseren präparierten Wanderwegen

den Zauber und die Stille unserer herrlichen Bergwelt. Mehr Informationen zu den Winterwanderwegen im Heidadorf Visperterminen finden Sie unter: www.heidadorf.ch

Schneeschuhlaufen Auf markierten Schneeschuh-Trails findet jeder Schneeschuh-Sportler das Angebot, das seinem Können entspricht.

Tipp: Buchen Sie eine geführte Schneeschuhtour mit Weinen aus Europas höchstem Weinberg!

Sie Geniessen – wir organisieren! Kontaktieren Sie uns für einen individuellen Vorschlag!

Telefon 027 946 03 00

Viel Schnee für wenig Pulver!

+30km Skipisten | Schlittelpiste | Wanderwege | Schneeschuhtrails | Natureisbahn |



Kinder bis
9 Jahre fahren
auf allen Anlagen
GRATIS!

Abo - Vorverkauf

Kassa Talstation Bergbahn Giw AG

HEIDADORF
visperterminen

Freitag,	11.11.2016	18.00 - 20.00 Uhr
Mittwoch,	16.11.2016	18.00 - 20.00 Uhr
Freitag,	18.11.2016	18.00 - 20.00 Uhr
Freitag,	25.11.2016	17.00 - 19.00 Uhr
Mittwoch,	30.11.2016	18.00 - 20.00 Uhr

NEU können Sie die Abos auch online bestellen unter: www.heidabahn.ch
Bis zum **2.12.2016** erhalten Sie für alle abgeholt und bar oder EC bezahlten Abos (Erw.) einen **Gutschein von Fr. 20.–**, welchen Sie beim nächsten Kauf einlösen können.

Weitere Infos bei der GIW AG unter Telefon 027 946 32 46 oder unter www.heidabahn.ch & www.heidadorf.ch

WINTEROPENING



Gutschein / Bon

20% Rabatt

aktuelle Mammut Winterkollektion und neue Kinderskibekleidung z.B. Didriksons 1913

Gültig bis 19.11.2016

Aktion Skiservice

Kleiner Service Fr 35.– statt Fr. 49.–
Grosser Service Fr. 55.– statt Fr. 69.–

Gültig bis 30.11.2016

Glacier Sport Brig & Naters



Service wird bei uns GROSS geschrieben. GROSS sind auch die Grössen, mit denen wir die Damen (bis Grösse 50) und die Herren (bis Grösse 60) mit der Winterkollektion von Maier Sports verwöhnen.

Von A wie absolut trendy bis Z wie absolut zahlbar. Lassen Sie sich von einem Sport-Fachgeschäft mit Herz überraschen.



Herzlich willkommen bei Irene, Arvid, Nathalie & Team

Skifahren, Baden und vieles mehr

Leukerbad Tourismus Leukerbad ist seit jeher besonders für seine Bäder bekannt, dies in Kombination mit einem breiten Sportangebot. Für Skifans startet der Vorverkauf der Saisonkarten am Samstag, 12. November 2016.

Wer jedoch nicht nur von den 50 km bestens präparierten Skipisten auf Torrent profitieren möchte, sollte nicht zögern und sich die allumfassende Leukerbad Card 365 zutun. Für Walliser kostet die Karte lediglich CHF 690.– und inkludiert sowohl im Winter als auch im

Sommer die Torrent- und die Gemmi-Bahnen, die öffentlichen Bäder und die Sportarena. Die Verwandt- und Bekanntschaft, die nicht im Wallis wohnhaft ist, profitiert vom 13. März bis 17. April 2017 von der Aktion «6 für 3». Mit der Leukerbad Card Plus, welche alle in der Ferienregion übernachtenden Gäste erhalten, kostet der 6-Tages-Schnee- und -Badeepass oder der 6-Tages-Skipass nur so viel wie der entsprechende 3-Tagespass.

www.leukerbad.ch/winter



LEUKERBAD.CH/WINTER

6 für 3
6 Tage Schnee- und Baderlebnis
zum Preis von 3 Tagen (mit LBC+)



LEUKERBAD
THERMEN 51°



break point news



Vertex X Set: statt 1717.– nur 1050.–

Break Point, Brig – Visp Wir freuen uns, Ihnen in unseren Shops in Brig und Visp ein ausgewähltes Angebot an Freizeit- und Schneesportbekleidung sowie viele Accessoires anzubieten.

Exklusiv: FREITAG Taschen und Accessoires.

Im Winterraum in Visp finden Sie Ski und Snowboards, Saisonmieten für Kinder/Jugendliche und unser Servicecenter. Movement Produkte liegen uns am Herzen; wir haben fast alle Skis und die gesamten Alp Tracks Ski und Schuhe an Lager. Snowboards, Skis und Boots vom Vorjahr finden Sie mit 30–50 % Rabatt!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch. www.break-point.ch

break point
sportstyleshop brig_visp

weil Emotionen das Leben bereichern
ride as much as possible

www.break-point.ch

Sind Sie bereit für den Winter?

Machen Sie sich fit für Ihre Touren-Saison! Besuchen Sie die **ISTA Lawnenkurse** für **Skifahrer, Snowboarder** und **Schneeschuhläufer** zum Spezialpreis!

Wenn Sie schon immer wissen wollten, wie Sie die Risiken im Gelände richtig einschätzen und in kritischen Situationen korrekt reagieren können, dann sind die ISTA Schulungen genau das Richtige für Sie.

3 gute Gründe, die ISTA Schulungen zu absolvieren:

1. ISTA ist ein internationales Programm, welches eine weltweit einheitliche und standardisierte Sprache benutzt.

2. Die ISTA Schulungen wurden von über 40 Experten aus 9 Ländern auf 3 Kontinenten entwickelt, alle mit einer Leidenschaft für die Berge.

3. Die ISTA Methodik umfasst mehrere Stufen, angepasst an die verschiedenen Lernniveaus der Teilnehmer und unterstützt von illustrierten Lehrmitteln.

ISTA DISCOVERY (1 Tag)

Daten: 3., 4., 10. und 11. Dezember 2016

Preis: Fr. 315.– pro Person anstatt Fr. 350.– inkl. Lawinen Rescue Set (LVS, Schaufel, Sonde), ISTA Lehrmittel und 229 ISTA-Punkte*.

ISTA ST1 (2 Tage)

Daten: 3.–4. und 10.–11. Dezember 2016

Preis: Fr. 693.– pro Person anstatt Fr. 770.– inkl. Lawinen Rescue Set (LVS, Schaufel, Sonde), ISTA Lehrmittel und 449 ISTA-Punkte*.

*Die ISTA-Punkte können bei ausgewählten ISTA Partnern eingelöst werden. Mehr Infos unter www.ista-education.com.

Jetzt buchen unter:

www.saasfeeguides.com

www.skischule-saas-fee.ch

www.skisaas.ch



www.ista-education.com

Sie lieben die Berge, den Pulverschnee und das Skifahren?
Sie möchten mehr Freiheit, mehr Vergnügen und mehr Sicherheit?
Sie kümmern sich um sich selbst und Ihre Freunde?

ISTA hat die Lawinenausbildung für Sie!



Schneesportschule
AAS-GRUND
www.skisaas.ch

JOIN US & BOOK NOW




LEHNER⁺

DIREKTVERKAUF

HEUTE ERÖFFNUNG
in Eyholz/Visp VS

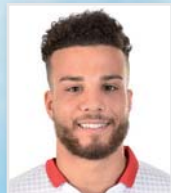
ERÖFFNUNGSTAGE

Donnerstag, 10.11.2016, 9.00–18.30 Uhr

11.00–16.30 Uhr z'Hansrüedi 

11.00–18.30 Uhr Gratis Raclette-Brot und Getränk bei jedem Einkauf

16.30–17.30 Uhr Autogrammstunde FC Sion



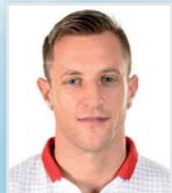
Nicolas Lüchinger



Jagne Pa Modou



Vincent Sierra



Reto Ziegler



Peter Zeidler

20%
Eröffnungs-
rabatt

bis 19.11.16

Freitag, 11.11.2016, 9.00–18.30 Uhr

11.00–15.00 Uhr Gratis Kinderschminken 

11.00–18.30 Uhr Gratis Raclette-Brot und Getränk bei jedem Einkauf

Samstag, 12.11.2016, 9.00–17.00 Uhr

ab 11.30 Uhr Unterhaltung mit Schwyzerörgeli
und Jodel von Sven, Elena und Mirja

ab 13.00 Uhr Konzert Fleigutätscher Visp

11.00–17.00 Uhr Gratis Raclette-Brot und Getränk bei jedem Einkauf



Lehner Versand AG
Direktverkauf

Alte Kantonsstrasse 7
3930 Eyholz/Visp VS

Mo–Fr 9.00–18.30 Uhr
Sa 9.00–17.00 Uhr

☎ 0848 840 600
lehner-versand.ch



HAUPTSPONSOR



CO- & JUNIOREN-SPONSOR

RAIFFEISEN

www.raiffeisenoberwallis.ch

WEITERE SPONSOREN



Kuvertdruck Zurwerra AG
Weingartenstrasse 68, 3904 Naters
T 027 924 34 20, www.kuvertdruckzurwerra.ch



Tel. 027 924 68 68
Mobile 079 221 04 10



Andenmatten Daniel GmbH - 3910 Saas-Grund
Tel. 027 957 26 47 - Natel 079 213 57 33
itali@freesurf.ch



Ritz Lebensmittel GmbH | Furkastrasse 36B | CH-3904 Naters



Perren Baugeschäft AG
3997 Bellwald



GZ Plättli -
Unterlagsboden AG
3900 Brig

Derby gegen Martinach

Oberwallis Mit einem 4:1 gegen Echallens feierte Trainer Marco Decurtins seinen ersten Meisterschaftssieg. Im letzten Spiel vor der Winterpause reist nun Martinach auf den Stapfen.

«Wenn du meinst, es geht nicht mehr, kommt von irgendwo Echallens her», sagt Daniel Hermann, Assistententrainer des FC Oberwallis Naters. Nun ist es wirklich nicht so, dass es sich beim FC Echallens Région um einen typischen Aufbauegner handelt. Die Mannschaft spielt regelmässig in der 1. Liga vorne mit und belegt in dieser Saison zurzeit den vierten Zwischenrang. Doch der FC Oberwallis Naters entwickelt sich immer mehr zum Angstgegner für Echallens. Nach der 0:8-Klatsche im Vorjahr muss-



Goalie Florian Zuber wird auch gegen Martinach im Tor des FC Oberwallis Naters stehen.

ten die Waadtländer auch vergangenen Sonntag mit einer deutlichen 1:4-Niederlage nach Hause reisen. «Das ist unser erster Sieg in der Meisterschaft seit dem 2:1-Erfolg gegen Freiburg am 20. August. Hoffentlich ist der Knopf jetzt endlich gelöst», sagt Hermann. Im letzten Spiel vor der Winterpause empfängt man am Sonntag mit Martinach aber nicht unbedingt einen Lieblingsgegner, sondern vielmehr eine Knacknuss. «In den Spielen gegen den Kantonsrivalen ist immer was los: Das sind heiss umkämpfte Derbys mit vielen Toren und vielen Karten», erzählt Hermann. In den letzten drei Duellen verteilten die Unparteiischen nicht weniger als 3 Rote und 22 Gelbe Karten. Besonders ärgerlich für die Oberwalliser sind die Erinnerungen an das letzte Aufeinandertreffen: Gegen neun Unterwalliser kassierte man in der Nachspielzeit den Ausgleich zum 2:2. «Die zwei verlorenen Punkte könnten wir jetzt gut ge-

brauchen», sagt Hermann. Wie schon gegen Echallens will der Trainerstaff auch gegen Martinach wieder mit einem Fünfer-Mittelfeld mit Doppelsechser spielen. «Das Ziel ist, defensiv kompakt zu stehen und bei Balleroberung schnell umzuschalten», erklärt Hermann. Der gegen Echallens weitgehend fehlerlos agierende Florian Zuber genießt weiter das Vertrauen von Trainer Marco Decurtins und wird auch am Sonntag gegen Martinach im Tor stehen. Der gesperrte Dominique Feldner kehrt wieder ins Team zurück. Ein Einsatz der inzwischen wieder aus dem Spital entlassenen Michel Ziegler und Fabian Schalbetter bleibt fraglich. Ob es vor dem Match wieder eine Kabinenanfrage gibt ähnlich der von Bergführer Marco Nellen kurz vor dem Echallens-Spiel, lässt Hermann offen: «Etwas werden wir uns schon einfallen lassen.»

Frank O. Salzgeber

DIE TABELLE

1. LIGA

1. Yverdon	13	35	: 19	28
2. Lancy	12	25	: 14	25
3. Stade Lausanne	12	22	: 12	24
4. Echallens	13	27	: 24	20
5. Young Boys II	13	30	: 24	19
6. Vevey Sports	13	18	: 17	19
7. Martinach	13	23	: 24	19
8. Düdingen	13	15	: 32	15
9. Azzurri Lausanne	12	16	: 18	13
10. Etoile Carouge	12	21	: 26	13
11. La Sarraz-Eclép.	13	20	: 27	13
12. Team Waadt U21	13	29	: 29	11
13. FC Oberwallis	13	18	: 26	11
14. Fribourg	13	15	: 22	8

MEISTERSCHAFT 1. LIGA

FC Oberwallis Naters – FC Martigny Sport

Sonntag, 13. November 2016, 14.30 Uhr / Sportplatz Stapfen, Naters

VIP-Matchball-Stifter
Schenker Storen AG, Visp
Otto Stoffel AG, Visp

Matchball-Stifter
GZ Plättli-Unterlagsboden AG, Brig
Fredy Zbinden, Naters

IDEAL FÜR DIE SCHWEIZ: DREI EXKLUSIVE SUZUKI PIZ SULAI® 4x4 SONDERMODELLE MIT KUNDENVORTEILEN BIS Fr. 5 680.-

SCHWEIZER PREMIERE

Piz Sulai

NEW: TURBO-MOTOR
MIT DIREKTEINSPRITZUNG

NEW: TURBO-MOTOR
MIT DIREKTEINSPRITZUNG

NEW: EFFIZIENTE
DUAL-JET-
TECHNOLOGIE

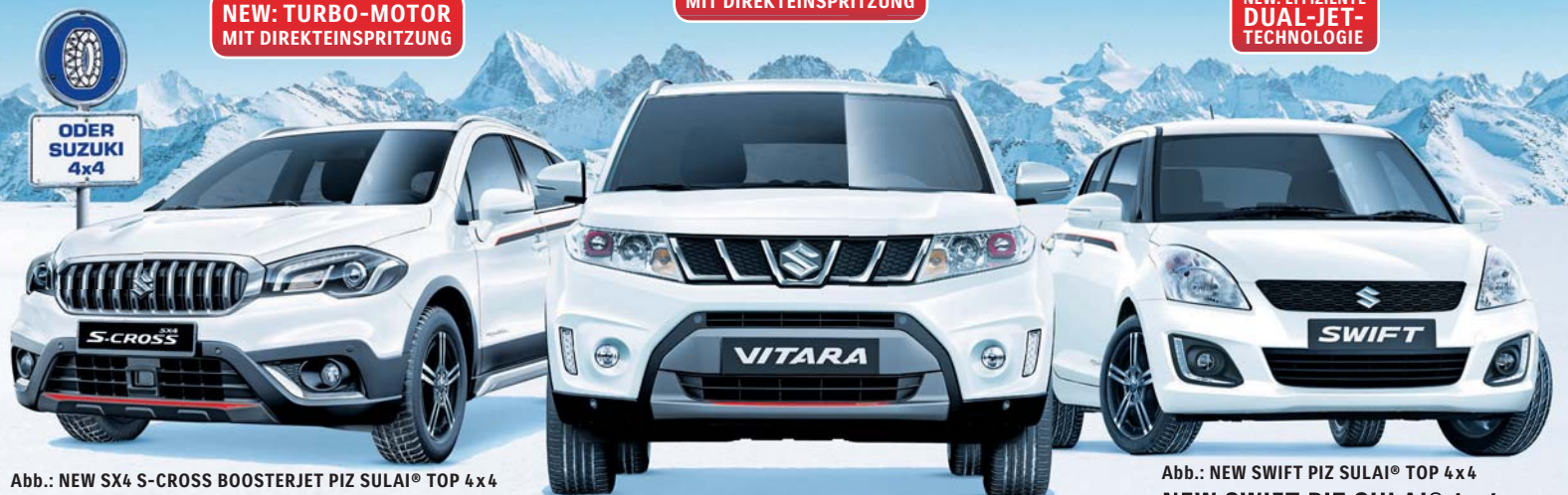


Abb.: NEW SX4 S-CROSS BOOSTERJET PIZ SULAI® TOP 4x4
**NEW SX4 S-CROSS BOOSTERJET
PIZ SULAI® 4x4 BEREITS FÜR Fr. 25 990.-**

Abb.: NEW VITARA BOOSTERJET PIZ SULAI® TOP 4x4
**NEW VITARA BOOSTERJET PIZ SULAI®
TOP 4x4 BEREITS FÜR Fr. 29 990.-**

Abb.: NEW SWIFT PIZ SULAI® TOP 4x4
**NEW SWIFT PIZ SULAI® 4x4
BEREITS FÜR Fr. 17 490.-**

Ihr Suzuki Fachhändler unterbreitet Ihnen gerne ein individuell auf Ihre Bedürfnisse abgestimmtes Suzuki Hit-Leasing-Angebot mit attraktiven 3.5%. **Leasing-Konditionen:** 48 Monate Laufzeit, 10000km pro Jahr, effektiver Jahreszins 3.56%, Vollkaskoversicherung obligatorisch, Sonderzahlung: 15% vom Nettoverkaufspreis, Kautions: 5% vom Nettoverkaufspreis, mindestens Fr. 1000.-. Die Laufzeit und Kilometerleistung sind variabel und können Ihren Wünschen und Bedürfnissen angepasst werden. Finanzierung und Leasing: www.multilease.ch. **Sämtliche Preisangaben verstehen sich als unverbindliche Preisempfehlung, inkl. MwSt. (Jubiläums-Bonus bereits abgezogen).** Limitierte Serie. Nur solange Vorrat. Jetzt kaufen und profitieren. Gültig für Vertragsabschlüsse bis 31.12.2016 oder bis auf Widerruf. New Swift PIZ SULAI® 4x4, 5-türig, Fr. 17 490.-, Treibstoff-Normverbrauch: 4.8l/100km, Energieeffizienz-Kategorie: D, CO₂-Emission: 111g/km; New SX4 S-CROSS BOOSTERJET 1.4 PIZ SULAI® 4x4, 5-türig, Fr. 25 990.-, Treibstoff-Normverbrauch: 5.6l/100km, Energieeffizienz-Kategorie: E, CO₂-Emission: 127g/km; New Vitara BOOSTERJET 1.4 PIZ SULAI® Top 4x4, 5-türig, Fr. 29 990.-, Treibstoff-Normverbrauch: 5.4l/100km, Energieeffizienz-Kategorie: D, CO₂-Emission: 127g/km; Durchschnitt aller Neuwagenmarken und -modelle in der Schweiz: 139g/km.

SUZUKI
3.5%
HIT-LEASING

Die kompakte Nr. 1



Way of Life!

www.suzuki.ch

Garage - Carrosserie

Wyssen AG

3983 Filet-Mörel
Tel. 027 927 19 27



3930 Visp
Tel. 027 948 03 03

Alpin Garage

3918 Wiler (Lötschen)
Tel. 027 939 29 73

JUBILÄUMSAUSSTELLUNG 2016
30 JAHRE KULTURKOMMISSION BRIG-GLIS

**30 JAHRE
KULTURKOMMISSION**

BRIG GLIS
Kulturkommission
Brig-Glis

EINE AUSWAHL DER KUNSTSAMMLUNG BRIG-GLIS

- 📍 IM ALTEN WERKHOF – BURGSCHAFT BRIG-GLIS
- 📅 12. BIS 27. NOVEMBER 2016
- 🕒 MITTWOCH BIS SONNTAG VON 16.00 – 19.00 UHR
- 👁️ VERNISSAGE: SA. 12. NOV. 2016, 18.00 UHR «IM ALTEN WERKHOF»
- 👤 GEFÜHRTE AUSSTELLUNG JEWEILS AM SA. UM 18.00 UHR

DER VEREIN WEINDORF SALGESCH PRÄSENTIERT

JÄNNUFÄSCHT*

18. NOVEMBER 2016 TURNHALLE, SALGESCH

*FEST DER SALGESCHER
TREBERWURST GEGART
AUF DER "JÄNNU"
VOM NEUEN
WEINJAHRGANG



17:00 TÜRÖFFNUNG
17:00-19:00 DEGUSTATION MIT DEN VIER SALGESCHER KELLEREIEN
20:00-22:00 JÄNNU WURSCHT À DISCRÉTION & FEINSTE BELLAGEN
BIS 24:00 MUSIKALISCHE UNTERHALTUNG UND FESTWIRTSCHAFT
PREIS: CHF. 49.- RESERVATION@SALGESCH.CH

Univèrre
excellence in glass

RAIFFEISEN

BRIG CARROSSERIE

FC Sitten mit Zeidler Tabellenführer

Die Zeidler-Tabelle

1. FC Sitten	9	25:10	23
2. FC Basel	9	21:7	23
3. YB	9	16:9	14
4. St.Gallen	9	10:16	11
5. Lausanne	9	17:13	10
6. Lugano	9	12:18	10
7. GC	9	11:20	10
8. Thun	9	10:14	9
9. Luzern	9	14:20	8
10. Vaduz	9	8:23	5

Sitten Unter Trainer Peter Zeidler ist der FC Sitten ungeschlagen. Das löst im Wallis eine Euphorie aus. Selbst der Trainer wagt zu träumen...

Herr Zeidler, schade, dass Sie nicht seit Saisonbeginn Trainer des FC Sitten sind?

Das sehe ich nicht so. Wichtig ist, dass wir uns vom letzten Platz, auf dem wir Ende August lagen, absetzen konnten. Persönliche Bilanzen interessieren mich nicht.

In der «Zeidler-Tabelle» bieten Sie dem FC Basel Paroli, das bedeutet Ihnen doch etwas?

Es ist mir ein Anliegen, dass man

sich nicht zu sehr auf mich fokussiert, wie dies in der «Zeidler-Tabelle», wie Sie sie beschreiben, getan wird. Denn es geht um etwas ganz anderes.

Es geht primär um Erfolg, und den haben Sie.

Ja, aber auch darum, dass im Wallis eine grosse Chance besteht, etwas aufzubauen. Die Voraussetzungen dazu sind

in dieser Region unheimlich gut.

Wie weit fortgeschritten ist Ihr Projekt beim FC Sitten?

In den Herzen ist das Projekt weit fortgeschritten. Es ist eine Euphorie spürbar, die Leute kommen wieder ins Stadion und wollen etwas erleben. Sie träumen von Siegen, vom Cupfinal und von der Europa League. Das ist positiv.

Sie lassen offensiven Fussball spielen. Ihr Team läuft sehr viel. Jedoch setzen Sie meist auf dieselben Spieler. Wird die Mannschaft irgendwann übermüdet sein?

Jede Mannschaft braucht eine Achse. Unsere Achse bilden Mitryushkin, Ziegler, Zverotic, Salatic und Carlitos. Um die restlichen 6 Plätze streiten sich bis zu 18 Spieler, die jederzeit spielen können. Unser grosser Trumpf ist, dass wir mit jeder Einwechslung Qualität gewinnen.

Gegen Basel am 27. November werden Sie wohl Ihr vorgegebenes Ziel, 10 000 Fans im Stadion zu haben, erreichen. Gibt es neue Ziele?

Die Ziele werden uns nicht ausgehen. Gegen Lugano spielten wir die erste

Halbzeit fast perfekt, doch ein Spiel dauert 90 Minuten, nicht 45 Minuten. Es gilt nun, uns sowohl individuell weiterzuentwickeln wie auch athletisch und technisch. Was wir behalten müssen, sind: Spielfreude und der intakte Teamgeist.

Wo liegt die Grenze für diesen FC Sitten?

Ich muss zugestehen, dass ich davon träume, mit dem FC Sitten europäisch zu spielen. Es gehört zur Walliser Mentalität, offen und international zu sein. Der Stil des Kantons ist es, aktiv zu sein, und gleichzeitig auch aggressiv und gut organisiert. Das wollen wir auf dem Spielfeld vereinen. Wir nehmen Schritt für Schritt und schauen, wo unser Weg führt.

Sie arbeiten nun seit gut zweieinhalb Monaten im Wallis. Was macht den FC Sitten so speziell?

Es gibt wenige Klubs in Europa, die in der Lage sind, ihre eigene Identität zu finden, dem FC Sitten gelingt dies. Dies ist vor allem durch eine hohe Begeisterung für einen Klub möglich. Und genau dies ist zurzeit im Wallis der Fall. Das beeindruckt mich.

Simon Kalbermatten

Erfolgsgarant. Unter Trainer Peter Zeidler ist der FC Sitten nun wettbewerbsübergreifend während 11 Spielen ohne Niederlage.



AUTOGRAMMSTUNDE

SITTEN IN EYHOLZ

Trainer Zeidler und die Spieler Ziegler, Pa Modou, Lüchinger und Sierro sind heute (16.30–17.30 Uhr) für eine Autogrammstunde im Lehner Versand in Eyholz.

2. Liga FC Naters – FC Vernayaz

Matchballstifter:
Arnold AG Energie und Telecom, Glis
Carpaint Reino Autospritzwerk Carrosserie, Visp

Hauptsponsoren: Raiffeisen + Helvetia Versicherung
Co-Sponsor: Aletsch Elektro AG Naters
Ausrüster: Intersport Abgottspon Visp

Samstag, 12.11.2016, 16.00 Uhr,
Sportplatz Stapfen, Naters







FC NATERS

FREIZEIT

MONDKALENDER

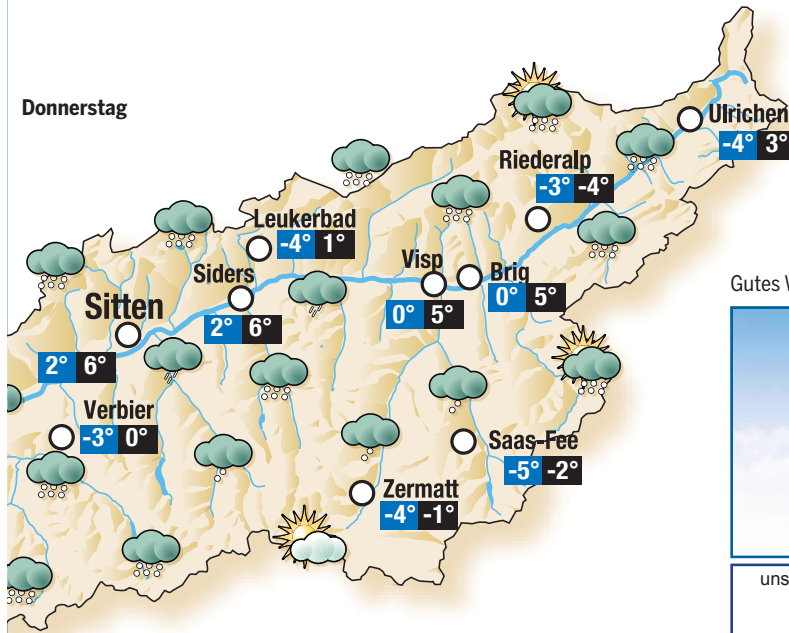
- 10 Do**  Fussreflexzonenmassage, Pflanzen giesen, Harmonie in der Partnerschaft, Blatttag
- 11 Fr**  ab 02.46  Christbäume schneiden, Früchte einkochen, Fruchttag
- 12 Sa**  Früchte einkochen, Fruchttag
- 13 So**  ab 03.25  Pilze sammeln, Harmonie in der Partnerschaft, Geldangelegenheiten, Wurzeltag
- 14 Mo**  Pilze sammeln, Harmonie in der Partnerschaft, Wurzeltag
- 15 Di**  ab 02.24  Hausputz, Verreisen, Blütentag
- 16 Mi**  Hausputz, Verreisen, Blütentag

-  **Neumond** 29.11.
-  **zunehmender Mond** 7.12.
-  **Vollmond** 14.11.
-  **abnehmender Mond** 21.11

WETTER

DICKE WOLKEN, DAZU SCHNEE UND REGEN

Heute erreicht von Westen her feuchte und kühle Luft den Alpenraum. Der Himmel präsentiert sich in der Folge meist grau und wolkenverhangen, es gibt höchstens kurze Aufhellungen. Dazu kommen wiederholte Niederschläge. Im Oberwallis schneit es noch einige Zeit bis in den Talboden, sonst variiert die Schneefallgrenze zwischen 700 und 1000 Metern. Am Freitag geht es in dieser Form weiter, auf den Bergen kommen wieder ein paar Zentimeter Neuschnee dazu. Am Wochenende bleibt es wechselhaft, es wird aber etwas milder.











Gutes Wetter wünscht Ihnen:



unser partner



Die Aussichten

Freitag		Samstag		Sonntag		Montag	
Rhoneal	1500 m	Rhoneal	1500 m	Rhoneal	1500 m	Rhoneal	1500 m
							
2° / 7°	-3° / 0°	-1° / 7°	-5° / 2°	5° / 10°	1° / 4°	2° / 9°	1° / 4°

Persönliche Wetterberatung:
0900 575 775
(Fr. 2.80 / Min.)
www.meteonews.ch





REGION STALDEN

LEBEN MIT QUALITÄT

✓ LUKRATIVE BODEN- & MIETPREISE

LEBE IN DER NATUR – ARBEITE IN DER STADT

WWW.REGION-STALDEN.CH

RZ-Babys




Besuchen Sie unsere Babygalerie auf:



www.1815.ch

Twirling-Show «Frozen» in Brig

Brig-Glis Am ersten Dezember-Wochenende wird im Theatersaal des Kollegiums in Brig die Twirling-Show «Frozen» in Anlehnung an den Disneyfilm «Die Eiskönigin» aufgeführt.

Am 2. und 3. Dezember wird es märchenhaft schön im Theatersaal des Brigier Kollegiums. Die jüngeren Twirlerinnen der Majoretten Brig führen nämlich die Tanzshow «Frozen» auf. Das Stück steht in Anlehnung an Disneys «Eiskönigin».

Eindrückliche Choreografie

38 Majoretten zählt das Twirlingteam Majoretten Brig. Die jüngeren Twirlerinnen treten nun am ersten Dezember-Wochenende mit ihrer Show «Frozen» vors Publikum. Unter der Leitung



Die Twirling Majoretten Brig.

von Michelle Zuber erzählt die Tanzshow die Geschichte der «Eiskönigin», eine eindruckliche und herzerwärmende Choreografie, die zum Dahinschmelzen ist und die Besucher überzeugt. Die

Twirlingtanzshow «Frozen» wird am Freitag, 2. Dezember, um 19.00 Uhr und am Samstag, 3. Dezember, um 14.00 Uhr im Theatersaal des Kollegiums Brig aufgeführt. Der Eintritt ist frei.

Lagerleben in Obergesteln

Im traditionellen Trainingslager, welches vom 28. bis 30. Oktober in Obergesteln durchgeführt wurde, übten die jungen Twirlerinnen fleissig für ihren Auftritt in Brig. Mit viel Fleiss wurden die Tänze eingeübt. Dabei kam auch der Spass nicht zu kurz. Auch die restlichen Twirlerinnen waren mit viel Einsatz bei der Sache und übten fleissig an ihrer Stabtechnik. Das Lager bot eine schöne Trainingsabwechslung zum wöchentlichen Mittwochstraining in der Turnhalle Hellmatten in Brig. Das Leiterteam unter der Führung von Sabrina Clausen und Anna Mea stellte ein interessantes und abwechslungsreiches Programm zusammen. Die Showgruppe studierte zusätzlich noch einen neuen Pompomstanz (Cheerleadingtanz) ein. Die Twirling Majoretten Brig warten auch im nächsten Jahr mit einem tollen Programm auf. rz



PIUS SCHNIDRIG AG

TRANSPORTE

Gewerbestrasse 20
3922 Stalden

Für Sie
baut



Fantoni AG

Tolle Show für Raiffeisen-Kunden

Visp Das Motto war gegeben: «himmlische Abwechslung, höllische Aufregung». Dazu luden die Verantwortlichen der Oberwalliser Raiffeisenbanken (OVRB) am vergangenen Donnerstag ihre Kunden ins La Poste ein. Auf dem Programm stand eine Aufführung des Stand-Up-Comedy-Programms von Stéphanie Berger. Rund 600 Kundinnen und Kunden folgten der Einladung und erlebten einen spannenden Mix aus Comedy, Gesang und Klamauk.



Roland (54) und Agnes (64) Arnold, beide aus Ried-Brig.



Moritz Eggenschwiler (78) und Rita Nessier (65), beide aus Münster.



Fredy Imboden (72) und Emmi Furrer (65), beide aus St. Niklaus.



Jasmine Bregy (45) und Thomas Diederichs (49), beide aus Ried-Brig.



Heinrich Roten (73) und Vica Gabioud (67), beide aus Siders.



Stéphanie Berger bei ihren Vorbereitungen.



Carmen Zenklusen, Präsidentin des OVRB, Stéphanie Berger und Gerald Oggier, Präsident MAKO OVRB.

(Foto: Christian Pfammatter)



Evelyn Zenklusen Mutter (37) und Sandro Mutter (39), beide aus Glis.



Thomas (45) und Melissa (19) Brantschen, beide aus Grächen.



Janine (39) und Ivan (40) Wasmer, beide aus Eggerberg.



August (76) und Emilia (73) Schmidt, beide aus Naters.



Jacqueline (46) und Fides Willisch (70), beide aus Niedergesteln.



Daniel (34) und Tanja (33) Eder, beide aus Visp.



Werner Fercher (74) aus Lalden, Art Furrer (79) von der Riederalp, Gisela (43) und Willy (54) Walker aus Lalden.



Felix Amacker (44) aus Eischoll, Natalie Eberhardt (25) aus Eischoll und Gerald Oggier (47) aus Salgesch.



FOTOS Raniero Clausen



Weitere Bilder auf: www.1815.ch



**FRÜHBUCHER-
RABATT
BIS 31.12.2016**

- ✓ Bequeme Anreise zum Hafen und zurück
- ✓ Spannende Städte kennenlernen
- ✓ Komfortable & gemütliche Kabinen
- ✓ MSC Aurea Spa Wellness-Zentrum
- ✓ Freundlicher & zuvorkommender Service

FERIEN AUF HOHER SEE

**8 TAGE
AB CHF 1199.-**

Santorini



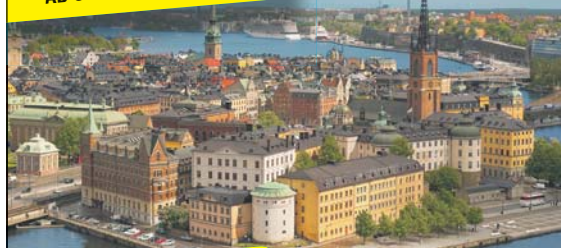
DEN SOMMER IM MITTELMEER GENIESSEN

02. BIS 09. JULI 2017
MSC Musica



**8 TAGE
AB CHF 1699.-**

Stockholm



OSTSEE & BALTIKUM MIT SCHWEDEN

15. BIS 22. JULI 2017
MSC Fantasia



**8 TAGE
AB CHF 1699.-**

Geiranger



Kombinieren & sparen!

Kombinieren Sie die Kreuzfahrten «Ostsee & Baltikum mit Schweden» und «Norwegische Fjorde» und sparen Sie die Anreise (individuelle Anreise zum Flughafen Zürich und zurück)

NORWEGISCHE FJORDE

22. BIS 29. JULI 2017
MSC Fantasia



**13 TAGE
AB CHF 2399.-**

Bergen



TRAUMKREUZFAHRT ANS NORDKAP

23. JUNI BIS 05. JULI 2017
MSC Preziosa
exkl. Anreise zum Flughafen Zürich und zurück



UNSERE LEISTUNGEN:

Anreise zum Hafen und zurück im **PRESTIGE****** Car, Kabine in der gebuchten Kategorie, Vollpension an Bord, freie Teilnahme an Bordaktivitäten, Transfers in den Häfen in denen das Schiff nicht am Quai anlegen kann, Hafentaxen, Gepäckbeförderung beim Ein- und Ausschiffen

Zerzubeben

www.zerzubeben.com

REISEBÜRO BRIG 027 921 16 16 | REISEBÜRO VISP 027 948 16 16 | HAUPTSITZ EYHOLZ 027 948 15 15